

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

AUSTRALIEN

1970



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
Bestellnummer: 130300 - 700029

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	16
Außenhandel	18
Verkehr	20
Fremdenverkehr	22
Geld und Kredit	23
Öffentliche Finanzen	23
Preise und Löhne	25
Sozialprodukt	28
Zahlungsbilanz	28
 Wirtschaftsplanung	 30
Quellenhinweis	30

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	BRT = Bruttoregistertonne
lb = avoirdupois pound (453,6 g)	NRT = Nettoregistertonne
kg = Kilogramm	£A = Australisches Pfund
dz = Doppelzentner	\$A = Australischer Dollar
t = Tonne	US-\$ = US-Dollar
mm = Millimeter	DM = Deutsche Mark
m = Meter	kW = Kilowatt
km = Kilometer	kWh = Kilowattstunde
qm = Quadratmeter	St = Stück
ha = Hektar	Mill. = Million
qkm = Quadratkilometer	Mrd. = Milliarde
l = Liter	JA = Jahresanfang
hl = Hektoliter	JM = Jahresmitte
cbm = Kubikmeter	JE = Jahresende
tkm = Tonnenkilometer	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im August 1970

Erschienen im August 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

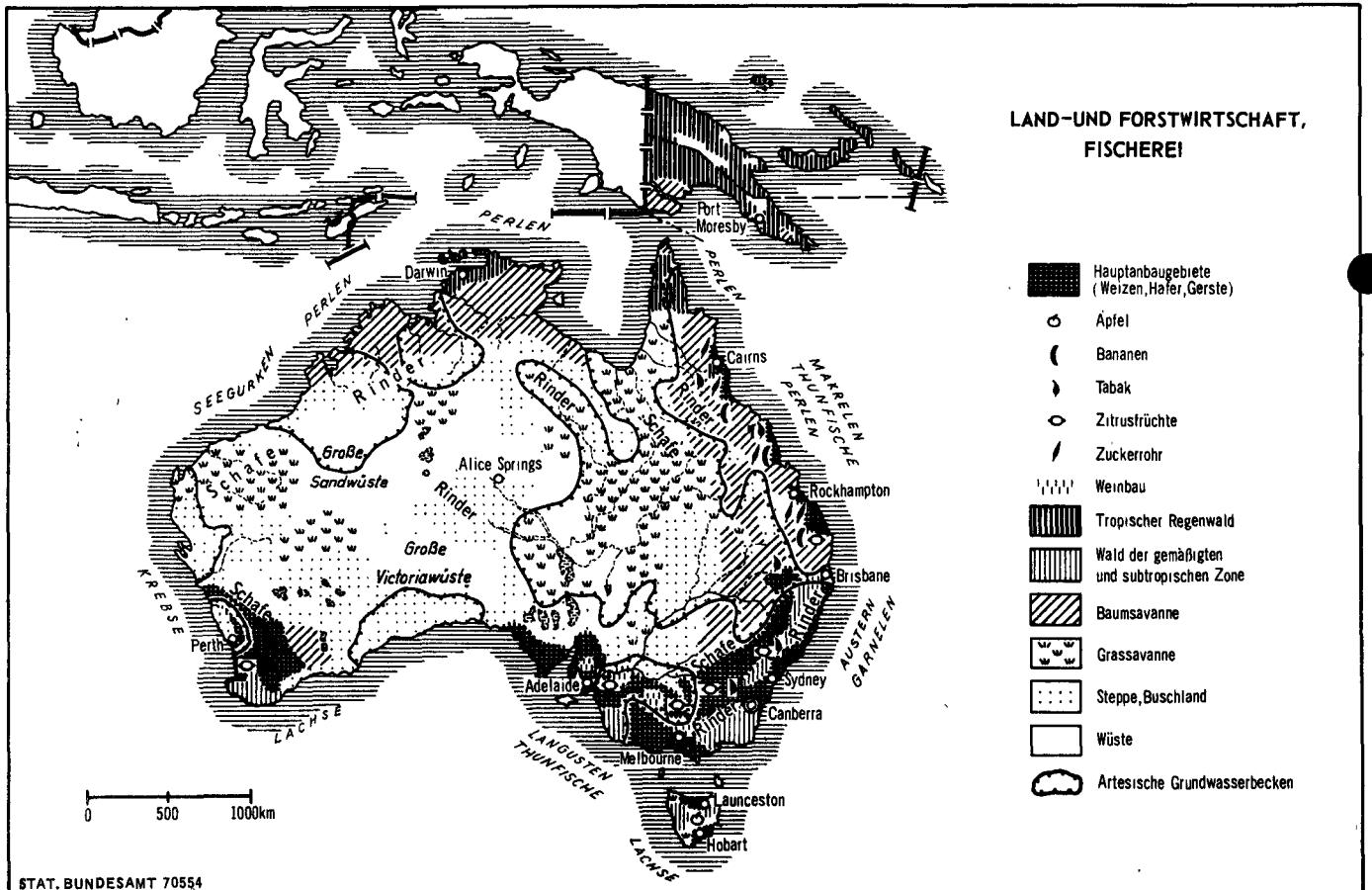
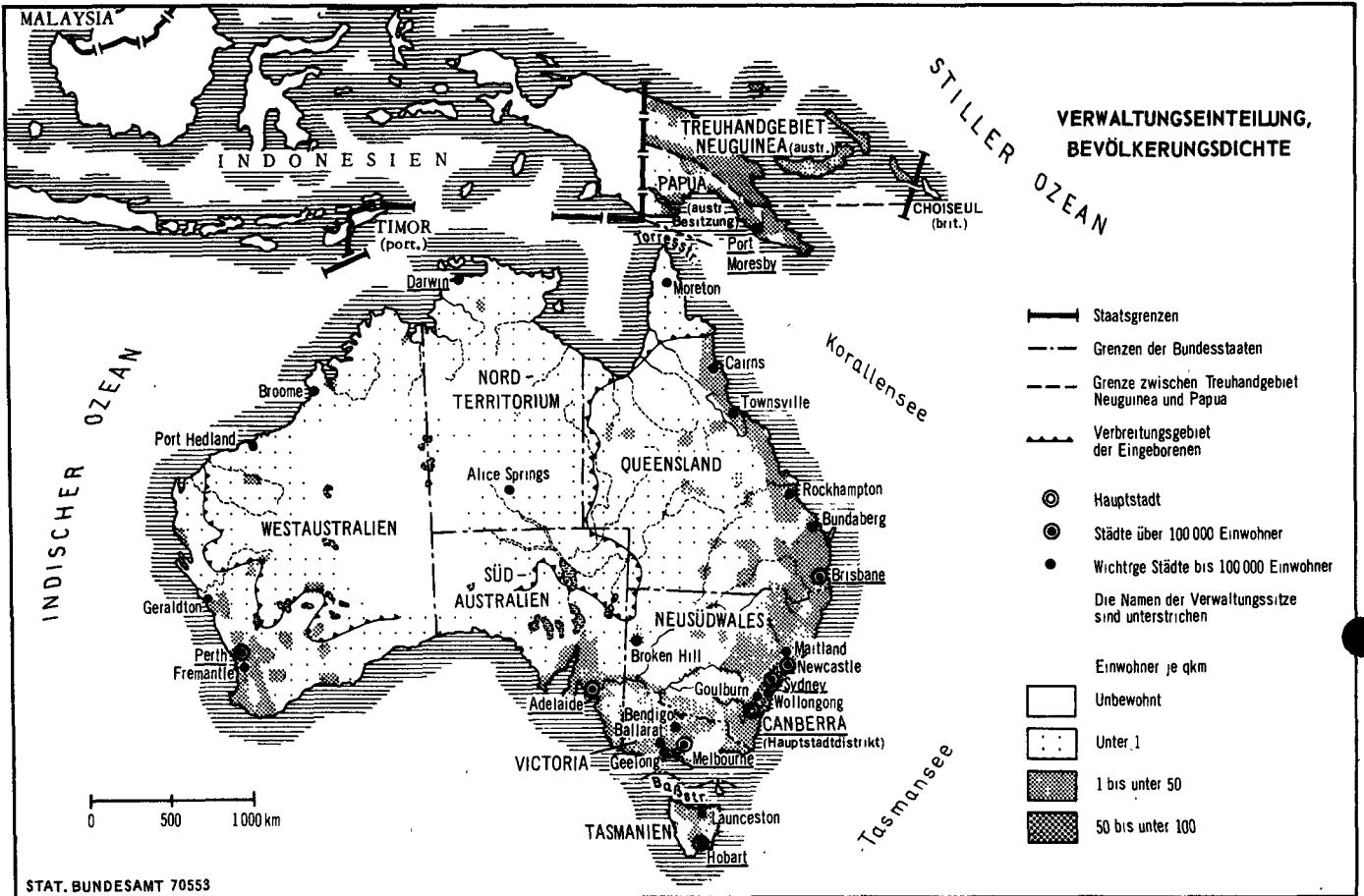
V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

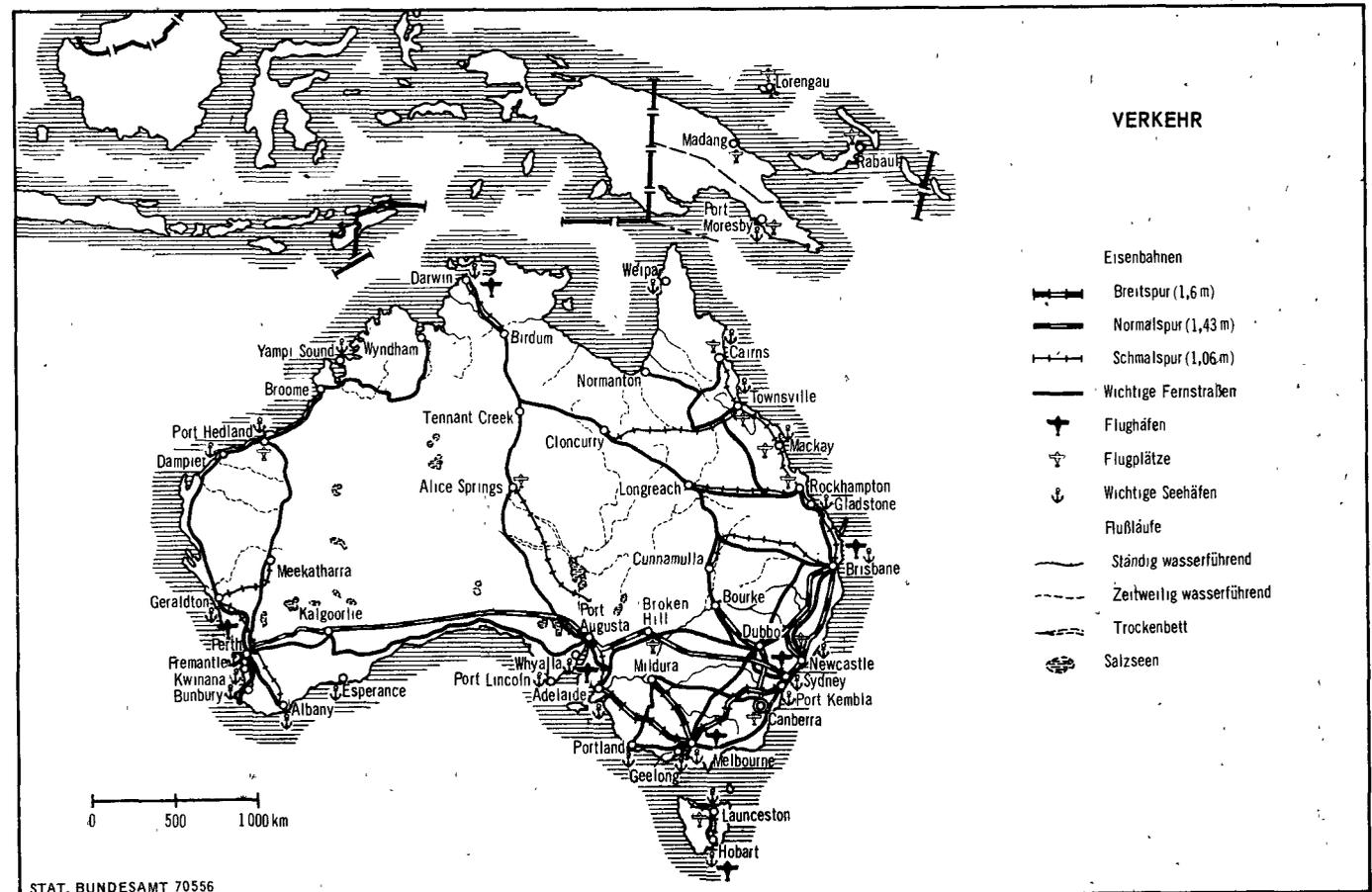
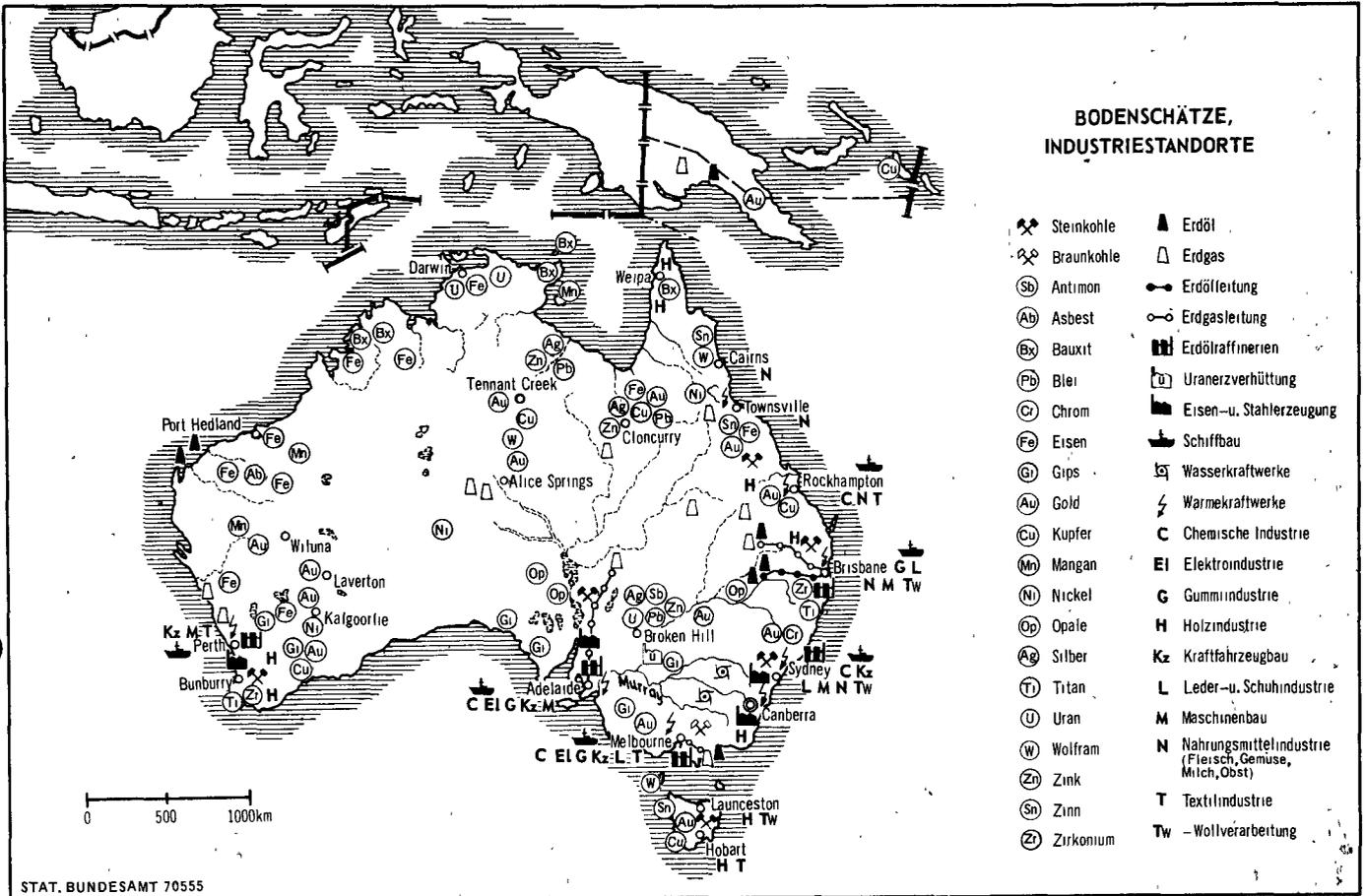
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

AUSTRALIEN



Karten: Statistisches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

AUSTRALIEN



Der Australische Bund (Commonwealth of Australia) ist seit 1901 ein Bundesstaat. Grundlage der Verfassung bildet das britische Australiengesetz aus dem Jahre 1900.

Die britische Krone wird durch einen Generalgouverneur vertreten (seit April 1969 Paul M.C. Hasluck). Nominell übt er mit dem Exekutivrat die vollziehende Gewalt aus. Der Regierungschef (Premierminister) wird nach den Wahlen vom Generalgouverneur berufen und bildet die Regierung. Ministerpräsident ist der Vorsitzende der Liberalen Partei John Grey Gorton. Die Legislative liegt beim Bundesparlament, das aus dem Generalgouverneur, Senat und Repräsentantenhaus besteht. Die 60 Senatoren werden in direkter Wahl auf sechs Jahre gewählt. Die Hälfte von ihnen wird alle drei Jahre zugleich mit den Wahlen zum Abgeordnetenhaus (124 auf drei Jahre direkt gewählte Mitglieder) neu bestimmt. Für alle Bürger über 21 Jahre bestehen Wahlpflicht und passives Wahlrecht. Die Wahlen sind direkt und geheim. Der Führer der Partei mit der absoluten Mehrheit wird von der Krone mit der Regierungsbildung beauftragt. Bei den letzten Parlamentswahlen vom 25. Oktober 1969 konnte die "Australian Labour Party" trotz großer Erfolge die regierende Koalition aus Liberalen und "Country Party" nicht ablösen.

Die legislativen Aufgaben des Bundes beschränken sich auf die nicht von den Regierungen der Bundesstaaten wahrgenommenen Aufgabengebiete. Australien besteht aus sechs Bundesländern, dem Nordterritorium und dem Bundesbezirk um die Hauptstadt Canberra. Die untere Verwaltungsgliederung der einzelnen Länder ist verschied-

den; es gibt insgesamt über 900 Gebiete mit Verwaltungskörperschaften wie "City-", "Shire-", "Borough-" und "Municipal"-Räten (Councils). Jedes Bundesland besitzt weitgehende Selbstverwaltung unter einem Gouverneur. In den Ländern bestehen Zweikammerparlamente mit Oberhaus (Legislative Council) und Unterhaus (Legislative Assembly oder House of Assembly), mit Ausnahme von Queensland (Einkammersystem). Das Nordterritorium untersteht dem Minister für Territorien, für das Canberra-Gebiet ist der Innenminister verantwortlich.

Zu den Außenbesitzungen gehören die Osthälfte Neuguineas (gemeinsam verwaltete Gebiete: Papua, 222 998 qkm, nach der Volkszählung von 1966 mit 600 597 Einwohnern und Nordost-Neuguinea mit dem Bismarck-Archipel, den Admiralitätsinseln und Teilen der Salomonen, 238 693 qkm mit ebenfalls nach einem Zählungsergebnis von 1966, 1 582 439 Einwohnern) sowie die Norfolk-Inseln (36,2 qkm, 1966 mit 1 152 Einwohnern), die Weihnachtsinsel (135,0 qkm, 1964 mit 3 381 Einwohnern) und die Kokos- oder Keeling-Inseln (12,9 qkm, 1966 mit 684 Einwohnern). Außerdem verwaltet Australien die unbewohnten Heard- und McDonald-Inseln (258 qkm), die Macquarie-Inseln (176 qkm), einen Sektor der Antarktis zwischen 160° und 45° ö. L. (außer dem französischen Adélieland) sowie einige kleinere Inseln in der Timor-See.

Australien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört außerdem dem Commonwealth of Nations, dem Südostasien-Pakt (SEATO), der Organisation für asiatische und pazifische Zusammenarbeit (ASPAC), den Colombo-Plan-Staaten und dem ANZUS- bzw. Pazifik-Pakt an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Australien ist der kleinste unter den Kontinenten. Die Küsten sind schwach gegliedert, nur die Große Australische Bucht im Süden und der Carpentaria-Golf im Norden greifen tiefer in das Land ein. Das Festland ist in drei Großlandschaften unterteilt: Australischer Schild, Mittelöstliches Tiefland und das Bergland im Osten. Insgesamt betrachtet bildet das Land eine an den Rändern meist erhöhte Tafel. Nach Südosten schließt sich dem Tafelland der Mitte und des Westens ein Tiefland an (Seengebiet und Murray-Darling-Senke). Längs der gesamten Küste im Osten folgt Schollengebirgsland, das durch Verwerfungen in einzelne Teile gegliedert ist. Hochgebirgscharakter (Mt. Kosciusko 2 234 m) hat es in der Neugland-Kette, den Blauen Bergen und den Australischen Alpen.

Die Hälfte Australiens hat keinen Abfluß zum Meer. Seen bilden in der Trockenzeit riesige Salzpfannen. Im Trockengebiet sind artesisches Wasservorkommen besonders wertvoll. Das binnenländische Klima hat sehr heiße Sommer (über 38° C) und häufige Nachfröste im Winter. Dem feuchtheißen Norden und Nordosten steht ein gemäßigt warmer Südosten gegenüber. Die Niederschlagsmengen sind sehr unterschiedlich. Während die Nordostküste jährlich bis 3 500 mm erhält, sind im Wüstengürtel höchstens 250 mm zu verzeichnen.

Die einheimische Pflanzen- und Tierwelt weist zahlreiche Besonderheiten auf. Bezeichnende Pflanzenarten sind Eukalyptus, Flaschenbaum, Grasbaum, Kasuarine, Akazie und Spinifex, während in der Tierwelt u. a. Beuteltiere (Känguruh usw.), Emu, Koalabär, Dingo, viele Schlangen- und zahlreiche Papageienarten vorkommen.

Die Bevölkerung des relativ dünn besiedelten Kontinents konzentriert sich überwiegend (über drei Viertel) auf die Städte der östlichen und südöstlichen Küstengebiete. Die Landbevölkerung lebt zum großen Teil auf Farmen, die weit verstreut liegen. Eine außerordentliche Bedeutung kommt der derzeitigen und vor allem vergangenen Einwanderung zu, da die Bevölkerung fast ganz aus europäischen Einwanderern, besonders Briten, und deren Nachkommen besteht. Farbige dürfen nur in Ausnahmefällen einwandern (1960: rd. 20 000; Gesetze seit 1901). Die rd. 50 000 reinblütigen Eingeborenen (Australneger oder Australide) mit ihrem heute stärker beachteten und gepflegten Kult leben zum größten Teil in Schutzgebieten. Ihre Zahl verringert sich ständig, dagegen steigt die Zahl der Mischlinge.

Die Landessprache ist Englisch, das aber durch Einwanderer um viele neue Wörter, die sich im Sprachgebrauch festgesetzt haben, bereichert wurde. Die Sprachen der

Uraustralier sind mit anderen Sprachstämmen nicht verwandt.

Gesundheitswesen: Die besonderen geographischen Gegebenheiten dieses Erdteils und die im Landesinneren abgeschieden und verstreut lebenden Einwohner erfordern außergewöhnliche Maßnahmen und Einrichtungen im medizinischen Versorgungswesen. So z. B. wurde ein ärztliches Versorgungsnetz errichtet, das über zentrale Stützpunkte Ambulanzflugzeuge zur Verfügung stellt. Auch die einsamsten "Stationen" erhalten durch Sprechfunk ihrer "Flying Doctor Base" Hilfe oder werden in schwierigeren Fällen durch diese Flugverbindungen auch mit Medikamenten versorgt. Finanziert und unterhalten wird der "Aerial Medical Service" von den Ländern, im Gebiet des Nordterritoriums vom Bund. Eine ähnliche, in weit abgelegene Gebiete hineinreichende medizinische Hilfe bringen die Busch-Schwester-Stationen, deren Tätigkeit sich hauptsächlich auf Geburtshilfe konzentriert. Die weiteren intensiven Bemühungen auf dem Gebiet der medizinischen Betreuung zeigen auch die erfolgreichen Impfkampagnen gegen die Kinderlähmung, die von der Regierung finanziell unterstützten Maßnahmen gegen Tuberkulose und die Aufgeschlossenheit gegenüber neuen ärztlichen Methoden, wie Transplantationen verschiedener Organe.

Bildungswesen: Die staatlichen Schulen unterstehen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - den einzelnen Bundesländern. Trotz Bemühungen des Bundes um Koordinierung sind die Folge völlig verschiedene Schulsysteme und Lehrpläne in den einzelnen Ländern. Daneben bestehen nichtstaatliche Schulen (fast ausnahmslos von Religionsgemeinschaften unterhalten), für deren Besuch im Gegensatz zu staatlichen Schulen ein Schulgeld zu entrichten ist und die von rd. 25 % der Schüler besucht werden. Die Schulpflicht (abhängig von den Schulgesetzen der Länder) erstreckt sich auf Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren, wobei die Einschulung zwischen dem 5. und 6. Lebensjahr erfolgt. Vielfach besuchen Kinder schon ein Jahr davor die Kinderschule oder sie nehmen am Unterricht von Vorschulklassen der Grundschule teil. Nach absolvierter Grundschulausbildung wird in den meisten Fällen die sogenannte "high school" besucht oder in einigen Ländern der weitere Ausbildungsweg über bereits berufsbezogenere Schulen (für Technik, Handel, Landwirtschaft) gewählt. In den letzten Jahren haben sich in Anlehnung an den "Flying Doctor Service" die "Schools of Air" bewährt, die über Sprechfunk Kinder in entlegenen Gebieten die Teilnahme am Unterricht ermöglichen. Die akademische Ausbildung erfolgt an den 14 Universitäten des Landes, die sich auf Neusüdwales (5), Viktorien (3), Südaustralien (2),

Queensland, Westaustralien, Territorium der Bundeshauptstadt und Tasmanien (je 1) verteilen. Außerdem gibt es drei "University Colleges". Die Universitäten mit den höchsten Studentenzahlen sind die "University of Sydney" (gegr. 1850) 1968 mit 15 908 eingetragenen Studierenden, die "University of Queensland" (gegr. 1909) in Brisbane mit 15 317 Studierenden und die "University of New South Wales" (gegr. 1958) in Sydney mit 14 688 Studierenden. Den Universitäten stehen als Alternative zur weiteren Ausbildung höhere Fachschulen (Landwirtschaftsschulen, medizinisch-technische Fachschulen) gegenüber. Letztere gibt es auch in vielen Provinzstädten. Die finanziellen Ausgaben für die Universitäten werden von den einzelnen Ländern und der Bundesregierung aufgebracht, mit Ausnahme der von der Commonwealth-Regierung finanzierten nationalen Universität in Canberra. Die schulische Ausbildung wird durch eine gegliederte Erwachsenenbildung in Berufsbildung und allgemeiner Wissensvermittlung ergänzt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t: Unter den fast fünf Millionen Erwerbspersonen (70 % Männer und 30 % Frauen) ist vor allem die Zunahme qualifizierter Arbeitskräfte bemerkenswert, u. a. zurückzuführen auf die steigende Zahl gut vorgebildeter Einwanderer. Bemerkenswert sind ferner die zunehmende Zahl berufstätiger Ehefrauen (fast ein Drittel der weiblichen Beschäftigten übt eine Büro-tätigkeit aus) und der Rückgang der Beschäftigtenzahlen bei den Jugendlichen infolge umfassenderer Schulausbildung. Etwa die Hälfte der Erwerbstätigen sind im Dienstleistungssektor (einschl. Handel) beschäftigt, rd. 40 % im produzierenden Gewerbe und nur etwa 10 % in der Land- und Forstwirtschaft. Insgesamt gesehen ist die Arbeitsmarktlage relativ ausgeglichen und ohne wesentliche Veränderungen, was zum Teil auch auf die gut organisierte Arbeitsvermittlung durch den Commonwealth Employment Service - eine Dienststelle des Bundesarbeitsministeriums - zurückzuführen ist. Eingeführt ist die Fünf-Tage-Woche mit vierzigstündiger Arbeitszeit. Längere Arbeitszeiten ergeben sich im verarbeitenden Gewerbe, wo Überstunden üblich sind, kürzere Zeiten u. a. bei Beamten, Lehrern und Büropersonal. Arbeitskämpfe sind selten und beschränken sich im wesentlichen auf den Bergbau und Hafendarbeiter. Arbeitsstreitigkeiten werden durch Schiedsgerichte geregelt.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i: Trotz fortschreitender Industrialisierung ist die Landwirtschaft auch heute noch für die wirtschaftliche Entwicklung Australiens von großer Bedeutung. Mit einem wertmäßigen Anteil von rd. 57 % (1968/69) an der Gesamtausfuhr ist sie auch weiterhin ein wichtiger Devisenbringer. Zu nennen sind hier Fleisch und Fleischwaren, Getreide und Getreideerzeugnisse sowie Wolle und Tierhaare. Im Rahmen der industriellen Weiterverarbeitung steht Zuckerrohr an erster Stelle. Der Anteil der Agrarproduktion am Brutto-sozialprodukt beläuft sich gegenwärtig auf rd. 10 %, zu dem rd. 10 % der erwerbstätigen Bevölkerung beitragen.

Infolge mangelnder Bewässerungsmöglichkeiten ist fast die Hälfte des Landes nur als Weideland nutzbar. Die Landwirtschaft wichtiger als der Ackerbau, befaßt sich vorwiegend mit der Schafzucht (insbesondere Merinoschafe). Die Rinderhaltung ist demgegenüber von geringerer Bedeutung.

Die wirtschaftlich nutzbaren Wälder liegen hauptsächlich in den feuchten Küstengebieten und den küstennahen Hochländern im Südosten und Osten, auf Tasmanien und im südwestlichen Westaustralien. Die vorherrschende Baumart ist der artenreiche Eukalyptus, der den Bedarf an starkem und dauerhaftem Nutzholz deckt.

Die Fischfangergebnisse sind ohne nennenswerte Bedeutung. Zum Schutz der Krabbengründe und Austernbänke wurde 1968 die Hoheitsgrenze von drei auf zwölf Meilen ausgedehnt. Erwähnenswert sind die in der letzten Zeit wieder angestiegenen Walfangergebnisse.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e: Nach dem zweiten Weltkrieg zeigten sich auf dem Produktionssektor erhebliche Fortschritte. Allein der Rückgang des Anteils der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt auf 10 % veranschaulicht diese Entwicklung besonders deutlich. Im produzierenden Gewerbe waren rd. 40 % aller Erwerbstätigen (darunter rd. 27 % im verarbeitenden Gewerbe) beschäftigt. Der Index der industriellen Produktion (1963 = 100) stieg von 108 im Jahr 1965 auf 130 im Jahr 1969. Der Wert der Ausfuhr an Industrieerzeugnissen wuchs in der Zeit von 1966/67 bis 1968/69 von 463 auf 563 Mill. \$A und hatte im letztgenannten Jahr einen Anteil von knapp 17 % an den australischen Gesamtausfuhr. Trotzdem bleiben dem Land noch umfangreiche Entwicklungsaufgaben, zu deren Lösung

die reichhaltigen Bodenschätze, eine leistungsfähige Industrie und der großzügige Einsatz ausländischen Privatkapitals gute Voraussetzungen sind. In den letzten Jahren wurden umfangreiche neue Mineralvorkommen entdeckt, vor allem Eisen Erz und Bauxit (die Bauxitreserven gehören zu den größten der Welt), Phosphate, Nickel, Erdöl und Erdgas. Der Eigenbedarf an Erdöl und Erdgas soll innerhalb der nächsten 10 Jahre aus der inländischen Förderung gedeckt werden.

Die Energiewirtschaft untersteht fast ausnahmslos staatlichen Stellen. Die Hauptkraftwerke liegen entweder unmittelbar an den Energiequellen (Kohleförderungsgebiete oder Stauseen) oder in den Hauptsiedlungszentren.

Die Bau- und Wohnungswirtschaft wird durch vielseitige Maßnahmen der Regierung unterstützt. Das laufende Wohnungsbauprogramm wurde am 1. Juli 1966 auf fünf Jahre verlängert.

A u ß e n h a n d e l: Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Australiens bezieht sich auf das Staatsgebiet i. e. S. Alle auswärtigen, einschließlich jetzt oder früher unter australischer Verwaltung stehender Gebiete (Nauru, Neuguinea, Papua u. a.) werden in der australischen Außenhandelsstatistik als "Ausland" behandelt. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen in Einfuhr und Ausfuhr "fob"-Werte dar. Die Umrechnung der nationalen Währung (£A und \$A) erfolgte zu folgenden Durchschnittskursen: 1959/60: 1 000 £A = 2 240 US-\$, ab 1960/61: 1 000 \$A = 1 120 US-\$. Der Erfassung liegt das Wirtschaftsjahr zugrunde: Beginnend am 1. Juli des vorhergehenden Jahres bis 30. 6. des laufenden Jahres.

V e r k e h r: Durch die Insellage, die unwegsame Natur des Innern, die Weite des Raumes und die Konzentration der Bevölkerung an der Südwest-, Süd- und Ostküste ergeben sich für Australien spezielle Verkehrsprobleme.

Der Eisenbahnverkehr verliert gegenüber dem Straßenverkehr an Bedeutung. Australien gehört zu den am stärksten motorisierten Staaten der Erde. Das australische Eisenbahnsystem besteht in seiner heutigen Ausdehnung etwa seit der Gründung des Commonwealth. Nachteilig ist die unterschiedliche Spurweite in den einzelnen Ländern (fünf verschiedene Netze). Allerdings konnten durch Modernisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen die Beförderungsleistungen und entsprechend auch die Einnahmen erhöht werden. So wurde z. B. die Bahnverbindung zwischen Sydney und Perth auf Standardspurweite ausgebaut (die Einweihung war im Februar 1970), die zusammen mit der ebenfalls mit Standardspurweite ausgerüsteten Strecke Brisbane-Sydney eine 3 074 km lange durchgehende Verbindung zwischen dem Pazifischen und Indischen Ozean herstellt. Sie hat insbesondere im Hinblick auf den wachsenden Container-Verkehr Bedeutung, weil sie den Transport zwischen den drei wichtigsten Übersee-Container-Anlagen (Sydney, Melbourne und Fremantle) beschleunigt.

Die Küsten- und Seeschifffahrt hat von jeher eine besondere Rolle gespielt. Die Binnenschifffahrt ist nahezu bedeutungslos. Nur auf dem Murray und Darling ist für eine begrenzte Jahreszeit eine Flußschifffahrt (überwiegend flußabwärts) möglich. Der Seeverkehr nimmt immer noch den ersten Rang als Massenverkehrsträger und Verbindungsglied Australiens mit der übrigen Welt ein. Der Warenverkehr zwischen den australischen Häfen und im Überseeverkehr ist gestiegen.

Im Luftverkehr konnten durch Erhöhung des Flugzeugbestandes z. T. erhebliche Zuwachsraten sowohl im Personen- wie auch im Frachtverkehr erzielt werden.

G e l d u n d K r e d i t: Zentralbank ist die Reserve Bank of Australia, der die Notenausgabe und das landwirtschaftliche Kreditwesen unterstehen. Weiterhin bestehen Geschäftsbanken, Sparkassen und die Bundesbank für Entwicklung (Commonwealth Development Bank), die über ein weitverzweigtes Netz von Filialen und Geschäftsstellen verfügen. Die Aufgaben und Befugnisse der Zentralbank sind in dem Reserve-Bank-Gesetz und dem Gesetz über das Bankwesen (beide von 1959) festgelegt, die im Januar 1960 in Kraft traten, in ihren Grundzügen allerdings auf die Praxis der früheren Commonwealth Bank of Australia zurückgehen, die 1945 in eine Zentralbank umgebildet wurde.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n: Auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen werden die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Länder und des

Bundes durch die Bundesverfassung festgelegt. Es wird dort u. a. geregelt: die Kontrolle über Zölle und Abgaben, die Zuweisung der Mittel des Bundeshaushalts, die Verteilung der überschüssigen Einnahmen der Länder, die Finanzhilfe für die Länder (die Länder erhalten von der Bundesregierung Zuschüsse von etwa einem Drittel der laufenden Staatseinnahmen), verbunden mit der Übernahme der Länderschulden sowie die Aufnahme von Anleihen durch Bund und Länder. Die wichtigsten vom Bund erhobenen Abgaben sind die Einkommen- und Umsatzsteuer, Zölle und sonstige Abgaben. Die Grundsteuer wird nur von den einzelnen Ländern erhoben, die Erbschaftsteuer von Bund und Ländern.

P r e i s e und L ö h n e : Bei relativ stabilen Erzeugerpreisen auf dem Agrarsektor gingen die Preise für Wolle stark zurück und erreichten im September 1969 den niedrigsten Stand seit 21 Jahren.

Aufbesserungen der Löhne, die zunächst nur die Facharbeiter der Metallindustrie betrafen, werden inzwischen von allen industriellen Facharbeitern beansprucht.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Sydney	Canberra	Melbourne	Adelaide	Perth	Albany	Broome	Darwin
34°S 151°O	35°S 149°O	38°S 145°O	35°S 139°O	32°S 116°O	35°S 118°O	18°S 122°O	12°S 131°O	
Monat	41 m	551 m	35 m	42 m	59 m	12 m	19 m	29 m

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	22,3	20,1	19,4	22,8	23,4	18,9	29,4	28,4
Juli	11,7	16,3	9,5	11,1	12,9	11,7	21,2	25,1
Jahr	17,2	13,4	17,7	17,2	17,7	15,5	26,5	28,2

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	25,6	27,8	25,4	30,1	29,4	23,3	33,4	32,2
Juli	15,6	11,2	13,5	15,0	17,2	16,1	27,8	30,5
Jahr	21,2	20,1	19,3	22,8	22,6	20,0	31,7	32,8

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	89/ 14	48/ 7	48/ 9	21/ 5	8/ 3	36/ 8	160/ 5	386/20
Juli	117/ 12	46/ 10	47/ 17	66/ 16	170/ 19	152/ 21	5/ 1	0/ 0
Jahr	1 181/152	584/101	653/156	536/122	882/128	1 008/172	582/38	1 491/95

Extreme Klimadaten: absolute Temperaturmaxima

45,5 ^I	42,8 ^I	45,6 ^I	47,8 ^I	44,4 ^{II}	45,1 ^{II}	43,9 ^{XI}	40,5 ^X
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------

Station Lage Seehöhe	Normanton	Brisbane	Alice Springs	Bourke	Cloncurry	Nullagine	Laverton	Cooktown
18°S 141°O	27°S 153°O	24°S 134°O	30°S 146°O	21°S 140°O	22°S 120°O	29°S 122°O	15°S 145°O	
Monat	9 m	41 m	570 m	108 m	190 m	378 m	453 m	5 m

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	30,2	25,0	28,4	28,9	31,1	31,7	28,4	27,8
Juli	21,8	14,6	11,7	11,6	17,8	15,5	11,7	22,7
Jahr	27,1	20,6	20,7	20,6	25,5	24,4	19,9	25,6

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	35,0	29,3	36,1	37,2	37,1	39,4	35,5	31,7
Juli	28,9	20,1	19,4	18,3	25,0	23,3	17,8	26,1
Jahr	33,3	25,6	28,3	28,5	32,2	32,8	27,3	28,9

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	277/14	163/ 13	43/ 4	36/ 3	112/ 8	76/ 8	20/ 3	366/ 16
Juli	5/ 2	56/ 8	8/ 1	23/ 5	7/ 1	13/ 1	15/ 4	23/ 7
Jahr	950/56	1 135/126	251/31	335/44	457/37	335/36	224/43	1 773/120

Extreme Klimadaten: absolute Temperaturmaxima

43,9 ^X	43,3 ^I	43,8 ^I	51,7 ^I	52,8 ^{II}	47,2 ^I	46,1 ^I	40,5 ^{XII}
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--------------------	-------------------	-------------------	---------------------

Römische Zahlen geben die Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1966 ¹⁾	1967	1968	1969	
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche	qkm	7 686 810					
Gesamtbevölkerung ²⁾	JM 1 000	10 508	11 550	11 810	12 031	12 296 ^{a)}	
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,7	1,9	1,8	1,9	2,2	
Hauptstadt	Fläche	Bevölkerung 2)			Einwohner je qkm		
		1961 1)	1966 1)	1969 3)	1961 1)	1969 3)	
	1 000 qkm	1 000			Anzahl		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bundesländern und Territorien							
Neusüdwales (New South Wales)	Sydney	801	3 917	4 234	4 504	4,9	5,6
Viktoria (Victoria)	Melbourne	228	2 930	3 220	3 402	12,9	14,9
Queensland	Brisbane	1 728	1 519	1 664	1 778	0,9	1,0
Südaustralien (South Australia)	Adelaide	984	969	1 092	1 149	1,0	1,2
Westaustralien (Western Australia)	Perth	2 528	737	837	955	0,3	0,4
Tasmanien (Tasmania)	Hobart	68	350	371	390	5,1	5,7
Nordterritorium (Northern Territory)	Darwin	1 348	27	37	69	0,0	0,1
Bundesbezirk (Australian Capital District) 4)		2	59	96	125	30	63
Geborene und Gestorbene							
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	22,8	19,7	19,3	19,4	20,0 ^{b)}	
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	8,5	8,8	9,0	8,7	9,1 ^{c)}	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	19,5	18,5	18,2	18,3	17,8	
Einwanderer							
Einwanderer ⁵⁾	Anzahl	144 168	191 264	188 559	192 311	219 130 ^{d)}	
Auswanderer	Anzahl	67 324	79 655	92 628	95 753	95 678 ^{e)}	
Überschuß der Einwanderer	Anzahl	+ 76 844	+ 111 609	+ 95 931	+ 96 558	+ 123 452	
Einwanderer nach Herkunftsländern ⁶⁾	Anzahl	108 150	147 507	141 033	135 019	159 270 ^{f)}	
darunter:							
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	51 589	79 477	76 514	67 150	74 015	
Italien	Anzahl	12 815	10 546	11 720	14 377	14 402	
Griechenland	Anzahl	10 810	17 175	13 284	7 785	10 390	
Neuseeland	Anzahl	1 498	2 053	3 171	5 098	8 320	
Jugoslawien	Anzahl	5 025	6 457	5 943	5 696	6 349	
Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	3 105	3 441	3 860	5 187	5 434	
Österreich	Anzahl	.	994	2 075	2 569	5 073	
Vereinigte Staaten	Anzahl	1 193	2 160	2 761	2 590	3 130	
Niederlande	Anzahl	1 841	2 307	2 119	1 875	3 048	

1) Volkszählungsergebnisse vom 30. Juni. - 2) Ohne reinblütige Eingeborene (geschätzt auf rd. 50 000 Personen). - 3) Stand: 30. September. - 4) Territorium der Bundeshauptstadt Canberra. - 5) Nichtaustralische Einreisende, die beabsichtigen, ständig oder länger als ein Jahr im Lande zu bleiben. - 6) Personen, die die Absicht haben, im Lande ansässig zu werden.

a) 30. September 1969: Gesamtbevölkerung 12 372 000. - b) 1. Halbjahr 1969: 20,4. - c) 1. Halbjahr 1969: 8,1. - d) 1. Vierteljahr 1969: 61 314. - e) 1. Vierteljahr 1969: 26 826. - f) 1. Vierteljahr 1969: 43 019.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1966 ¹⁾	1967 ²⁾	1968 ²⁾		
		insgesamt				männlich	
Bevölkerung ³⁾ nach Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	1 000	3 177	3 392	3 460	3 494	1 791	
unter 5	1 000	1 109	1 143	1 151	1 147	589	
5 - 15	1 000	2 068	2 249	2 309	2 347	1 202	
15 - 65	1 000	6 437	7 172	7 350	7 520	3 846	
15 - 20	1 000	809	1 048	1 052	1 071	548	
20 - 25	1 000	697	854	931	995	511	
25 - 35	1 000	1 394	1 433	1 479	1 520	786	
35 - 45	1 000	1 446	1 538	1 533	1 523	789	
45 - 55	1 000	1 226	1 319	1 350	1 374	692	
55 - 65	1 000	864	978	1 007	1 038	520	
65 und älter	1 000	894	986	1 001	1 016	423	
<hr/>							
Bevölkerung ³⁾ nach Stadt und Land							
in Städten ⁴⁾	1 000	8 610	9 613	.	.	.	
	% der Bevölkerung	81,9	83,2	.	.	.	
in Landgemeinden	1 000	1 872	1 918	.	.	.	
	% der Bevölkerung	17,8	16,6	.	.	.	
<hr/>							
Bevölkerung in ausgewählten Städten							
Sydney							
Stadtgebiet	1 000	.	159	157	155	.	
Städt. Agglomeration	1 000	2 183	2 445	2 592	.	.	
Melbourne							
Stadtgebiet	1 000	.	76	76	76	.	
Städt. Agglomeration	1 000	1 912	2 108	2 277	.	.	
Brisbane							
Stadtgebiet	1 000	.	657	668	680	.	
Städt. Agglomeration	1 000	622	719	795	.	.	
Adelaide							
Stadtgebiet	1 000	.	19	18	17	.	
Städt. Agglomeration	1 000	588	727	784	742	.	
Perth							
Stadtgebiet	1 000	.	96	96	97	.	
Städt. Agglomeration	1 000	420	499	580	.	.	
Newcastle							
Stadtgebiet	1 000	.	143	144	145	.	
Städt. Agglomeration	1 000	209	234	333 ^{a)}	.	.	
Greater Wollongong							
Stadtgebiet	1 000	.	150	152	155	.	
Städt. Agglomeration	1 000	132	163	183 ^{b)}	.	.	
Hobart							
Stadtgebiet	1 000	.	53	53	53	.	
Städt. Agglomeration	1 000	116	119	143	124	.	
Geelong							
Stadtgebiet	1 000	.	18	18	18	.	
Städt. Agglomeration	1 000	92	105	113	.	.	
Canberra, Hauptstadt	1 000	56	93	101	110	.	
<hr/>							
Bevölkerung nach Volksgruppen							
Briten	% der Bevölkerung	95,0	95,6	.	.	.	
in Australien geboren	% der Bevölkerung	83,1	81,6	.	.	.	
nicht in Australien geboren	% der Bevölkerung	11,9	14,0	.	.	.	
Italiener	% der Bevölkerung	1,5	1,3	.	.	.	
Griechen	% der Bevölkerung	0,6	0,9	.	.	.	
Niederländer	% der Bevölkerung	0,7	0,4	.	.	.	
Deutsche	% der Bevölkerung	0,6	0,4	.	.	.	
Andere	% der Bevölkerung	1,6	1,4	.	.	.	

1) Vgl. S. 10. - 2) JM. - 3) Vgl. Fußnote 2) S. 10. - 4) Orte mit mehr als 1 000 Einwohnern. Im Bundesland Tasmanien Orte mit mehr als 750 Einwohnern.

a) Einschl. Maitland (29 000) und einen großen Teil von Greater Cessnock (34 000). - b) Einschl. Shellharbour (24 000).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1966 ¹⁾	1967 ²⁾	1968 ²⁾	1969
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit³⁾						
Anhänger der "Church of England in Australia"	% der Bevölkerung	34,9	33,6	.	.	.
Katholiken (röm.-kath.)	% der Bevölkerung	24,9	26,3	.	.	.
Methodisten	% der Bevölkerung	10,2	9,7	.	.	.
Presbyterianer	% der Bevölkerung	9,3	9,0	.	.	.
Griechisch-Orthodoxe	% der Bevölkerung	1,5	2,2	.	.	.
Lutheraner	% der Bevölkerung	1,5	1,5	.	.	.
Baptisten	% der Bevölkerung	1,4	1,4	.	.	.
Juden	% der Bevölkerung	0,6	0,5	.	.	.
Anhänger anderer Religionsgemeinschaften ⁴⁾	% der Bevölkerung	3,6	3,7	.	.	.
Konfessionslose	% der Bevölkerung	0,4	0,8	.	.	.
Ohne Angabe	% der Bevölkerung	11,6	11,1	.	.	.
		1960	1964	1965	1966	1967
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser	Anzahl	1 917	2 129	2 190	2 140	764 ^{a)}
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	122 699	131 396	134 985	140 812	73 732 ^{a)}
Ärzte	Anzahl	12 000	15 060	15 739	13 697	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	868	740 ^{b)}	730 ^{b)}	855	.
Zahnärzte	Anzahl	.	4 296 ^{b)}	4 028 ^{b)}	3 467	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	.	2 594 ^{b)}	2 853 ^{b)}	3 376	.
Apotheker	Anzahl	.	10 654 ^{b)}	10 799 ^{b)}	8 374	.
Krankenschwestern ⁵⁾	JM 1 000	37,6	43,7	45,2	47,6	49,6
		1960	1965	1966	1967	1968
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Tuberkulose, sämtliche Formen	Anzahl	4 057	2 903	2 549	2 293	2 233 ^{c)}
Syphilis	Anzahl	772	.	798	955	840 ^{c)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	7 734 ^{c)}	9 036	9 388	9 932
Bazillenruhr	Anzahl	374 ^{c)}	651	589	.	.
Scharlach	Anzahl	1 563	3 153	1 096	.	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	200	216	166	.	.
Lepra	Anzahl	41	71	43	68 ^{c)}	73 ^{c)}
Leptospirose	Anzahl	127 ^{c)}	.	91	117 ^{c)}	113 ^{c)}
Akute Enzephalitis	Anzahl	74	.	83	.	.
Übertragbare Hepatitis	Anzahl	9 560	6 741	8 577	11 316	8 123
		1960	1964	1965	1966	1967
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	447	388	276	303	249
Bösartige Neubildungen ⁶⁾	Anzahl	13 299	15 166	15 131	15 787	16 170
Gehirnblutung ⁷⁾	Anzahl	11 842	13 122	13 644	13 920	13 523
Herzkrankungen ⁸⁾	Anzahl	26 322	31 873	31 926	33 500	33 201
Lungenentzündung ⁹⁾	Anzahl	3 061	3 722	3 370	3 950	3 332
Bronchitis	Anzahl	1 452	2 237	2 246	2 586	2 498
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 222	1 212	1 141	1 035	1 033
Geburtsverletzung ¹⁰⁾	Anzahl	1 195	1 133	1 076	1 002	1 121
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	2 636	2 961	3 163	3 266	3 335

1) Vgl. S. 10. - 2) JM. - 3) Diese Zahlen basieren auf freiwilligen Angaben anlässlich der Volkszählungen. - 4) 1966 u. a.: Anhänger der "Church of Christ": 0,9 %, Kongregationalisten: 0,7 %, Heilsarmee: 0,5 %. - 5) In staatlichen Krankenanstalten und Schwesternheimen; einschl. Lehrschwestern. - 6) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 7) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 8, 9) Arteriosklerotische und degenerative Herzkrankungen. - 9) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 10) Einschl. Asphyxie der Neugeborenen.

a. Nur staatliche Krankenhäuser. - b) Registrierte, einschl. der im Ausland wohnenden und tätigen Personen. - c) Nicht das ganze Landesgebiet erfassend.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968	
Bildungswesen							
Schulen und andere Lehranstalten							
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	10 119 ^{a)}	10 065	10 020	9 944	9 880	
staatlich	Anzahl	7 941 ^{a)}	7 844	7 826	7 757	7 694	
privat	Anzahl	2 178 ^{a)}	2 221	2 194	2 187	2 186	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	176	222	226	231	.	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	26	.	.	57	55	
Hochschulen	Anzahl	9	11	12	14	14	
Lehrkräfte							
Grundschulen 1)	1 000	47,1	94,3	98,1	103,2	109,5	
Mittel- und höhere Schulen 1)	1 000	24,7					
Berufsbildende Schulen	1 000	11,1	16,7	18,3	19,2	.	
Lehrerbildende Anstalten	1 000	0,8	
Hochschulen 2)	1 000	5,1	5,1	5,7	6,0	6,5	
Schüler bzw. Studierende							
Grundschulen	1 000	1 564,2	2 437,7	2 504,3	2 588,3	2 658,6	
Mittel- und höhere Schulen	1 000	555,3					
Berufsbildende Schulen	1 000	236,2	360,8	375,0	377,2 ^{b)}	.	
Lehrerbildende Anstalten	1 000	10,8	.	.	26,9 ^{b)}	29,2 ^{b)}	
Hochschulen 3)	1 000	69,9	83,3	91,3	95,4	101,5	
Schüler nach Altersgruppen							
6 bis 14 Jahre ⁴⁾	% der Altersgruppe	78	76	.	.	.	
14 bis 20 Jahre ⁵⁾	% der Altersgruppe	88	89	.	.	.	
Öffentliche Ausgaben für das staatliche Bildungswesen nach Bildungseinrichtungen 6)							
Gesamtausgaben	Mill. \$A	236,5 ^{c)}	354,6	385,3	427,6	478,6	
Verteilung der Ausgaben nach Bildungseinrichtungen 7)							
Vor- und Grundschulen	Mill. \$A	127,3 ^{c)}	172,6	182,3	196,7	216,6	
Mittel- und höhere Schulen	Mill. \$A	66,0 ^{c)}	116,2	128,9	147,6	169,8	
Lehrerbildung	Mill. \$A	17,6 ^{c)}	29,5	33,8	37,2	41,5	
Aufwendungen für die Beförderung von Schülern (Schulbusse)	Mill. \$A	14,5 ^{c)}	19,7	22,1	25,2	28,3	
Verwaltungsausgaben	Mill. \$A	8,8 ^{c)}	12,0	13,0	15,0	15,6	
		1961			1966 ^{f)}		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen	1 000	4 225	3 166	1 059	4 856 ^{d)}	3 422 ^{e)}	1 435 ^{f)}
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige	1 000	679	574	105	695	566	129
Mithelfende Familienangehörige	1 000	22	14	8	45	13	32
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	3 351	2 449	902	4 039	2 797	1 241
Unbestimmt	1 000	173	129	44	78	45	32

1) 1960 nur Vollzeitlehrer. Ab 1965 ohne Lehrkräfte, die noch in der Ausbildung sind. - 2) Nur Vollzeitlehrer. - 3) Studierende an Universitäten und anderen Hochschulen nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen) 1965: insgesamt 139 000 (40 000), Geisteswissenschaften 56 900 (28 800), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 29 400 (4 600), Naturwissenschaften 13 800 (2 760), Ingenieurwissenschaften 23 900 (400), Medizin 10 700 (3 200), Landwirtschaft 4 100 (300), ohne nähere Angabe 200 (-). - 4) Einschl. Vorschulen. 1960 auch einschl. Sonderschulen. - 5) Ohne private Berufsschulen. - 6) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 7) Ohne das Territorium der Bundeshauptstadt und das Nordterritorium.

a) 1962. - b) Nur an staatlichen Schulen. - c) 1961. - d) August 1969: 5,214 Mill. - e) August 1969: 3,582 Mill. - f) August 1969: 1,633 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961			1966		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	459	420	39	457	381	75
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 661	1 394	267	1 903	1 556	348
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	95	89	6	106	99	7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	54	53	1	56	54	2
Verarbeitende Industrie	1 000	1 140	887	253	1 312	989	324
Baugewerbe	1 000	372	365	7	429	414	15
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	828	538	290	966	587	379
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	364	327	37	382	333	48
Andere Dienstleistungen	1 000	828	431	397	1 052	520	532
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	85	57	28	97	45	52
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	40,2	59,6	20,4	42,0	58,8	25,0
		1960	1965	1966	1967	1968	
Lohn- und Gehaltsempfänger 1)	1 000	3 127	3 604	3 703	3 775	3 903 ^{a)}	
nach Wirtschaftsbereichen							
Forstwirtschaft und Fischerei	1 000	13	13	14	13	15	
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 524	1 703	1 726	1 739	1 784	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	91	102	105	107	109	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	50	49	52	54	57	
Verarbeitende Industrie	1 000	1 111	1 246	1 252	1 271	1 300	
Baugewerbe	1 000	272	306	317	307	318	
Handel	1 000	669	786	808	825	847	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	295	317	325	331	339	
Andere Dienstleistungen 2)	1 000	625	785	829	868	918	
Arbeitslose	JE 1 000	16,0 ^{b)}	60,7	71,5	79,1	77,8 ^{c)}	
Gewerkschaften	JE Anzahl	363	334	330	324	319	
Mitglieder	JE 1 000	1 912	2 116	2 124	2 151	2 191	
Streiks und Aussperrungen 3)	Anzahl	1 145	1 346	1 273	1 340	1 713	
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	603,3	475,0	394,9	483,3	720,3	
Verlorene Arbeitstage	1 000	725,1	815,9	732,1	705,3	1 079,5	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Flächennutzung							
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	468 135	485 837	487 005	487 017	489 568	
Ackerland	1 000 ha	15 031	17 515	18 968	18 968	19 456	
Kulturweiden	1 000 ha	14 697	19 635	20 829	20 830	22 005	
Naturweiden	1 000 ha	438 407 ^{d)}	448 687	447 208	447 219	448 107	
Waldfläche	1 000 ha	39 816	35 711	35 151	.	.	
Sonstige Fläche	1 000 ha	262 465	247 133	246 525	.	.	
Künstlich bewässerte Fläche	1 000 ha	847	1 170	1 274	1 359	.	

1) JM, ohne Landwirtschaft. - 2) Ohne weibliche Hausangestellte. - 3) Ohne Arbeitsstreitigkeiten mit weniger als zehn verlorenen Arbeitstagen.

a) November 1969: 4,251 Mill. - b) Nur Bezieher von Arbeitslosenunterstützung. - c) 1969: 80 000. - d) 1958.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	252	254	252	252	256
Betriebsfläche	1 000 ha	464	482	486	487	490
Verbrauch von Handelsdünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	26	67	68	114	147 ^{a)}
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	537	846	954	980	880 ^{b)}
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	23	61	63	79	85 ^{c)}
Maschinenbestand 2)						
Schlepper	1 000	254	296	301	315	324
Mähdrescher	1 000	63	66	65	65	68
Melkmaschinen (Melkstände)	1 000	224	231	234	235	233
		1960	1965	1967	1968	1969
Getreideernte 3)	1 000 t	10 860	9 624	9 804	18 137 ^{d)}	15 063 ^{a)}
Getreidemenge je Einwohner	kg	1 057	845	822	1 507 ^{d)}	1 225 ^{a)}
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	7 449	7 067	7 547	14 647	11 158
	dz/ha	13,7	10,0	8,3	13,6	11,0
Roggen	1 000 t	16	11	10	20	.
Gerste	1 000 t	1 542	949	835	1 585	1 814
	dz/ha	13,5	10,2	7,9	12,2	11,8
Hafer	1 000 t	1 381	1 102	719	1 713	1 669
	dz/ha	9,4	7,2	5,3	10,3	9,6
Mais	1 000 t	159	125	181	172	168
	dz/ha	21,2	15,7	22,3	.	.
Hirse	1 000 t	185	217	297	.	.
dar. Sorghum	1 000 t	163	195	267	.	220
Reis	1 000 t	128	153	215	.	254
	dz/ha	64,0	61,4	71,9	.	.
Kartoffeln	1 000 t	589	516	653	669	691 ^{f)}
Zuckerrohr	1 000 t	9 313	14 382	17 025	.	15 474
Zwiebeln	1 000 t	54	59	59	.	.
Tomaten	1 000 t	143	162	156	.	.
Kohl	1 000 t	71	70	78	.	.
Erbesen, grün	1 000 t	53	104	104	.	.
Apfel	1 000 t	268	360	370	374	396
Birnen	1 000 t	108	121	134	150	98
Pfirsiche	1 000 t	59	104	121	.	.
Weintrauben	1 000 t	452	691	696	599	525
Rosinen 4)	1 000 t	71	110	108	87	53
Orangen und Mandarinen	1 000 t	146	210	225	257	.
Bananen	1 000 t	123	119	127	122	.
Ananas	1 000 t	74	93	130	.	.
Baumwollsaat	1 000 t	5	19	37	.	65
Leinsamen 5)	1 000 t	14	6	11	20	26
Tabak	1 000 t	10	13	14	12	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	2	10	17	32	38
		1960	1965	1966	1967	1968
Viehbestand						
Pferde	1 000	640	520	499	479	475 ^{g)}
Rinder	Mill.	16,5	18,8	17,9	18,3	19,2 ^{g)}
Kühe	Mill.	9,7	11,1	10,6	10,7	11,1 ^{h)}
Schweine	Mill.	1,4	1,7	1,7	1,8	2,1 ⁱ⁾
Schafe	Mill.	155	171	158	164	167 ⁱ⁾

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Stand: 31. März. - 3) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse und Reis. - 4) Einschl. der in Brennereien verarbeiteten Mengen. - 5) Nur für Saatzwecke.

a) 1969: 160 000 t. - b) 1969: 890 000 t. - c) 1969: 90 000 t. - d) Ohne Hirse und Reis. - e) Ohne Roggen u. Hirse. - f) 1970: 650 000 t. - g) 1969: 20,8 Mill. - h) 1969: 2,3 Mill. - i) 1969: 174,6 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968	
Ziegen	1 000	80 ^{a)}	80	80	82	.	
Hühner	Mill.	19,9 ^{a)}	21,5	21,5	22,0	.	
Enten	1 000	818 ^{a)}	885	885	900	.	
Gänse	1 000	125 ^{a)}	136	136	140	.	
Truthühner	1 000	533	578	578	590	.	
Bienenvölker	1 000	362	326	310	319	.	
Ausgewählte tierische Erzeugnisse							
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	643	948	880	905	939	
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	583	613	601	670	677	
Schweinefleisch	1 000 t	110	135	142	149	162	
Geflügelfleisch	1 000 t	46	69	89	100	.	
Kuhmilch	1 000 t	6 277	7 133	7 521	7 035	6 866	
Hühnereier	Mill. St	2 545	2 700	2 737	2 854	3 043	
Wolle, Roh- (Schweiß-) Basis	1 000 t	737	754	799	803	879	
Rinderhäute	1 000	2 940	4 659	4 146	4 300	.	
Kalbfelle	1 000	1 387 ^{b)}	1 712	1 555	1 600	.	
Schaffelle, trocken	Mill.	33 ^{b)}	35	33	37	.	
Honig	1 000 t	16	19	18	16	.	
Forstwirtschaft							
Holzeinschlag	1 000 cbm	15 794	16 250	16 570	13 998	13 896	
nach Holzarten							
Nadelholz	1 000 cbm	1 746	1 977	2 156	2 183	2 167	
Laubholz	1 000 cbm	14 048	14 273	14 414	11 815	11 729	
nach Nutzungsarten							
Werkholz	1 000 cbm	10 838	11 294	11 614	11 328	11 346	
Brennholz	1 000 cbm	4 956	4 956	4 956	2 670	2 550	
Fischerei							
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	9 200	10 888	10 443	10 585	10 674	
davon für:							
allgemeine Fischerei	Anzahl	7 890	9 426	8 983	8 991	9 023	
Austernfischerei	Anzahl	1 213	1 419	1 415	1 549	1 599	
Perlenfischerei	Anzahl	85	40	42	42	49	
Walfang	Anzahl	12	3	3	3	3	
Fangmengen	1 000 t	61,0	79,5	88,7	92,0	102,7	
Rotbarsche, Barsche, Meeräale	1 000 t	20,4	15,8	16,7	18,6	18,5	
Meeräschen, Seehechte	1 000 t		8,3	8,8	7,9	7,7	
Thunfische, Sardinen	1 000 t		7,9	9,2	6,5	7,6	
Makrelen u. ä.	1 000 t	5,9	4,0	4,9	3,3	5,4	
Krustentiere, Krabben	1 000 t	16,7	17,9	19,7	21,0	24,6	
Muscheln, Perlmuscheln	1 000 t	10,1	18,8	22,2	26,4	30,4	
Sonstige Arten	1 000 t	7,9	6,8	7,2	8,3	8,5	
Erlegte Wale	Anzahl	1 809	668	606	587	658	
Produzierendes Gewerbe							
Betriebe							
Energiewirtschaft	JD	Anzahl	304	258	253	244	252
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	JD	Anzahl	2 561	2 978	3 198	3 413	.
Verarbeitende Industrie	JD	Anzahl	56 657	61 042	61 686	62 500	62 954
Beschäftigte							
Energiewirtschaft	JD	1 000	12,8	12,5	12,6	13,1	13,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	JD	1 000	49,1	45,9	47,8	49,5	.
Verarbeitende Industrie, 1)	JD	1 000	1 132	1 269	1 294	1 309	1 331
Baugewerbe 1)	JM	1 000	213	306	317	307	318

1) Lohn- und Gehaltsempfänger.

a) 1961. - b) Einschl. Lammfelle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb						
Energiewirtschaft	JD Anzahl	42	48	50	54	52
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	JD Anzahl	19	15	15	15	.
Verarbeitende Industrie	JD Anzahl	20	21	21	21	21
		1960	1965	1967	1968	1969
Index der industriellen Produktion 1)2)	1963 = 100	85	108	116	121	130
Energiewirtschaft	1963 = 100	79	109	125	132	145
Verarbeitende Industrie 3)	1963 = 100	85	108	115	120	129
Energiewirtschaft ¹⁾						
Erzeugung von elektrischem Strom in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	23,2	35,6	41,5	44,7	51,2 ^{a)}
	Mrd. kWh	4,0	8,4	7,8	.	.
Installierte Leistung der Kraftwerke für die öffentliche Versorgung	JM Mill. kW	6,0	8,5	11,1	12,2	.
Wasserkraftwerke	JM Mill. kW	1,4	2,1	2,9	3,1	.
Gaserzeugung in Gaswerken und Kokereien 4)	Mrd. cbm	2,5	3,1	3,3	3,5	1,8 ^{b)}
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	22,9	31,9	35,3	40,8	46,1
Braunkohle	Mill. t	15,2	21,0	23,8	23,3	23,3
Eisenerz 5)						
(65 % Fe-Inhalt)	Mill. t	2,9	6,8	17,2	26,4	39,1
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	111	92	92	109	129
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	313	368	382	389	443
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	323	355	407	422	500
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	2,2	3,9	5,7	6,8	7,8
Silbererz (Ag-Inhalt) ¹⁾	t	476	523	584	633	720 ^{a)}
Golderz (Au-Inhalt) ¹⁾	t	33,8	29,4	26,7	25,0	23,0 ^{a)}
Titanerz						
Rutil (Konzentrat)	1 000 t	88	200	259	286	316 ^{e)}
Ilmenit (Konzentrat)	1 000 t	85	379	521	539	650 ^{e)}
Zirkonerz (Zr-Inhalt) ¹⁾	1 000 t	120	211	255	297	336 ^{e)}
Bauxit	1 000 t	71	1 186	4 243	4 961	5 883 ^{a)}
Salz	1 000 t	471	665	714	952	.
Erdöl	1 000 t	-	333	972	1 764	2 004
Erdgas	Mill. cbm	-	4,1	4,3	6,1	262,6
Verarbeitende Industrie						
Flüssiggas	1 000 t	25	130	186	248	.
Motoren- und Flugbenzin	Mill. t	3,7	5,2	6,2	6,6	6,9
Leuchtöl	1 000 t	181	224	227	1 062	1 129
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	251	320	705	.	.
Heizöl, leicht	Mill. t	2,7	2,8	3,4	3,7	3,0 ^{h)}
Heizöl, schwer	Mill. t	4,1	7,1	8,5	9,4	2,1 ⁱ⁾
Hüttenkoks 1)	Mill. t	2,4	3,2	3,4	3,7	.
Zement	Mill. t	2,8	3,9	3,7	3,9	4,3
Roheisen und Ferrolegierungen 6)	Mill. t	2,9	4,3	5,1	5,6	5,6 ^{j)}
Rohstahl	Mill. t	3,8	5,5	6,3	6,5	6,4 ^{j)}
Aluminium, Primär-	1 000 t	11,8	87,8	92,8	97,3	87,1 ^{j)}
Hüttenkupfer	1 000 t	71,5	73,8	71,3	92,0	96,2 ^{k)}
Raffinadekupfer, Primär-	1 000 t	71,8	60,9	67,2	85,1	82,5 ^{k)}
Blei, Primär-	1 000 t	193	196	194	178	142 ^{l)}
Zink	1 000 t	122	202	198	209	246 ^{k)}
Zinn	1 000 t	2,3	3,2	3,7	3,8	3,5 ^{k)}

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Ohne Bergbau. - 3) Ohne Korkindustrie, Druckerei- und Verlagswesen. - 4) Ab 1969 nur in Gaswerken. - 5) Einschl. manganhaltiger Eisenerze, jedoch ohne Schwefelkies, 1960: Fe-Inhalt. - 6) Ab 1968 ohne Ferrolegierungen.

a) 1. Juli 1969 bis 28. Februar 1970: 34,9 Mrd. kWh. - b) 1. Juli bis 31. Dezember 1969: 1,0 Mrd. cbm. - c) Juli bis Oktober 1969: 279 t. - d) Juli bis Oktober 1969: 7,0 t. - e) Juli bis Oktober 1969: 123 775 t. - f) Juli bis Oktober 1969: 247 370 t. - g) Juli bis Oktober 1969: 129 951 t. - h) Januar bis September. - i) Januar bis März. - j) Januar bis November. - k) Januar bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965 ¹⁾	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Personenkraftwagen ²⁾	1 000	151	335	296	330	342 ^{a)}
Lastkraftwagen ²⁾	1 000	54	69	72	71	77 ^{b)}
Elektrische Kühlschränke	1 000	237	227	234	.	.
Elektrische Waschmaschinen ³⁾	1 000	202	263	231	.	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	435	309	255	.	.
Schwefelsäure (ber. auf H ₂ SO ₄)	Mill. t	1,1	1,6	2,0	1,9	1,9 ^{c)}
Ätznatron (ber. auf NaOH)	1 000 t	47	71	92	100	107 ^{d)}
Zeitungspapier	1 000 t	90	95	99	93	165 ^{e)}
Kraftfahrzeugreifen (Decken) ⁴⁾	Mill. St	4,2	5,5	5,8	6,8	7,5 ^{f)}
Baumwollgarn	1 000 t	21,1	26,8	26,8	26,8	27,7 ^{g)}
Baumwollgewebe ⁵⁾	Mill. qm	38	57	58	59	57 ^{h)}
Weizenmehl	Mill. t	1,3	1,4	1,2	1,3	1,3 ⁱ⁾
Rohrzucker	Mill. t	1,4	2,1	2,4	.	.
Bier	Mill. hl	10,5	12,5	13,8	14,4	14,6 ^{j)}
Zigaretten	Mrd. St	17,1	21,8	22,6	23,2	.
		1961		1966		
		bewohnt	unbewohnt	bewohnt	unbewohnt	
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen JM	1 000	2 817	194	3 186	264	
in Städten	1 000	2 341	118	2 689	169	
in ländlichen Gebieten	1 000	476	76	497	95	
		1960	1965	1967	1968	1969
Fertiggestellte Wohnungen ¹⁾	1 000	82	113	112	120	131
Im Bau befindliche Wohnungen JM	1 000	45	60	57	60	68
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel - Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr (fob)	Mill. US-\$	2 076,7	3 292,2	3 410,8	3 656,2	3 884,7
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	2 100,4	3 047,5	3 386,8	3 410,0	3 779,2
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	+ 23,7	- 244,7	- 24,0	- 246,2	- 105,5
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	241,4	410,3	417,9	469,6	463,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	120,7	188,4	177,6	212,5	225,7
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	739,0	849,8	810,7	809,8	836,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	335,2	788,0	875,0	941,8	989,0
Kanada	Mill. US-\$	66,4	120,9	131,3	157,4	171,5
Japan	Mill. US-\$	93,0	313,8	331,6	384,5	464,4

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Ab 1965 einschl. Montage. - 3) Haushalt. - 4) Einschl. Motorradbereifungen. - 5) Einschl. Fertigfabrikate. -

a) Juli bis Oktober 1969: 136 200. - b) Juli bis Oktober 1969: 29 860. - c) Juli bis November 1969: 733 000 t. - d) Juli bis November 1969: 46 120 t. - e) Juli bis Dezember 1969: 85 850 t. - f) Juli bis September 1969: 2,1 Mill. St. - g) Juli bis Dezember 1969: 15 350 t. - h) Juli bis Dezember 1969: 26 Mill. qm. - i) Juli bis Dezember 1969: 672 000 t. - j) Juli bis November 1969: 6,4 Mill. hl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern 1)						
EWG	Mill. US-\$	392,9	468,6	444,0	392,8	471,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	85,9	112,3	84,8	102,4	117,1
Frankreich	Mill. US-\$	135,1	132,2	113,4	99,2	126,0
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	554,0	530,2	453,6	477,5	475,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	170,1	379,0	402,4	451,1	537,6
Japan	Mill. US-\$	301,7	526,9	656,9	719,1	920,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	92,4	120,5	135,2	131,1	143,1
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	229,7	272,6	269,8	269,5	281,3
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	276,8	250,8	279,2	277,9	295,0
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	112,9	72,4	90,0	97,4	107,3
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	339,0	614,7	627,4	656,9	676,3
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	115,7	205,8	224,3	232,7	241,1
Fahrzeuge	Mill. US-\$	266,3	438,4	463,9	510,6	569,8
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	656,1	1 091,3	1 339,8	1 186,1	1 120,3
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	169,2	340,5	302,9	312,7	320,1
Getreide und Getreiderzeugnisse	Mill. US-\$	228,7	360,8	621,7	469,4	393,6
Wolle und Tierhaare	Mill. US-\$	786,5	900,4	846,5	801,8	891,3
NE-Metalle	Mill. US-\$	108,1	167,3	145,5	167,9	202,8
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Australien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	94 358	121 001	117 803	138 096	165 766
Ausfuhr (Australien als Verbrauchsländ)	1 000 US-\$	132 558	169 238	186 904	220 281	253 412
Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	+ 38 200	+ 48 237	+ 69 101	+ 82 185	+ 87 646
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	5 451	-	3 143	271	3 014
Gerste	1 000 US-\$	11 269	3 481	2 017	-	957
Hafer	1 000 US-\$	10 751	8 739	9 163	4 689	4 055
Apfel, frisch	1 000 US-\$	2 977	9 613	7 270	6 225	7 514
Obst-, Süßfr.-Zubereitungen, Konserven	1 000 US-\$	235	4 325	5 310	6 971	1 819
Kaffee; Kakao	1 000 US-\$	34	2 619	3 743	5 605	10 287
Wolle und Tierhaare dar. Merino-Schweißwolle	1 000 US-\$	42 476	52 792	48 247	48 607	57 978
Eisenerze und Konzentrate	1 000 US-\$	33 628	42 378	39 490	43 567	52 727
NE-Metallerze	1 000 US-\$	-	-	2 346	7 166	10 411
Kupfer	1 000 US-\$	3 234	7 950	10 190	12 837	17 582
Blei	1 000 US-\$	370	3 587	48	1 110	8 114
Nicht in Umlauf befindliche Münzen	1 000 US-\$	1 137	4 105	3 880	2 999	4 181
-	1 000 US-\$	-	-	5 912	18 021	11 846
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chem. Grundstoffe u. Verbindungen	1 000 US-\$	7 143	7 155	9 916	11 352	12 427
Med. und pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 478	5 599	4 751	5 073	5 818
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	8 844	7 136	7 878	7 498	8 819
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	10 072	5 635	7 458	9 270	10 928

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.-

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Metallwaren	1 000 US-\$	5 806	6 063	6 132	6 472	7 384
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	29 098	61 269	57 291	67 890	73 525
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	9 884	16 818	20 032	24 560	26 757
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	26 332	16 202	23 056	26 269	37 484
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	5 627	6 376	6 981	7 561	8 802
		1960	1965	1967	1968	1969
Verkehr						
Eisenbahnverkehr¹⁾						
Streckenlänge	JM km	42 233	40 278	40 320	40 460	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	JM Anzahl	3 373	2 826	2 623	2 507	.
Personenwagen	JM Anzahl	9 287	8 777	8 727	8 619	.
Güterwagen	JM Anzahl	94 443	88 781	86 887	85 552	.
Personenkilometer ²⁾³⁾	Mill.	3 630	3 504	.	.	.
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	13 090	18 228	18 828	20 076	21 440
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JM 1 000 km	.	920	907	903	.
Asphaltstraßen	1 000 km	.	140	163	168	.
Schotterstraßen	1 000 km	.	229	229	230	.
Sonstige Straßen	1 000 km	.	550	515	505	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen ⁴⁾	JA 1 000	1 867	2 709	3 061	3 241	3 445
Lastkraftwagen und Omnibusse	JA 1 000	772	863	888	901	922
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	184	241	262	272	283
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
	1 000	319	415	430	473	514
dar.:						
Personenkraftwagen ⁴⁾	1 000	245	332	336	369	401
Omnibusse	Anzahl	1 234	1 544	1 470	1 745	2 041
Lastkraftwagen	Anzahl	64 009	73 384	75 733	78 727	84 884
Staatlicher und städtischer Straßenbahn- und Omnibusverkehr						
Streckenlänge						
Straßenbahnen	JM km	442	357	357	357	.
Oberleitungsbusse	JM km	148	105	105	103	.
Kraftomnibusse	JM km	9 289	10 394	10 183	10 932	.
Fahrzeugbestand						
Straßenbahnen	JM Anzahl	1 515	1 099	1 030	1 015	.
Oberleitungsbusse	JM Anzahl	246	152	151	145	.
Kraftomnibusse	JM Anzahl	3 202	3 680	3 864	3 898	.
Beförderte Personen						
Straßenbahnen ²⁾	Mill.	313	218	186	179	.
Oberleitungs- und Kraftomnibusse ²⁾	Mill.	446	467	435	430	.
Fährverkehr						
Personenfähren						
Neusüdwales (Sydney und Newcastle)						
Schiffe	JM Anzahl	37	40	41	33	.
Beförderte Personen ²⁾	1 000	15 365	15 062	14 059	14 696	.
Westaustralien (Perth)						
Schiffe	JM Anzahl	4	5	5	5	.
Beförderte Personen ²⁾	1 000	362	201	253	312	.

1) Nur Staatsbahnen. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Ohne Neusüdwales und Queensland. - 4) Einschl. Kranken- und Leichenwagen.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Tasmanien 1)							
Schiffe	JM	Anzahl	4	1	1	1	.
Beförderte Personen 2)		1 000	431	180	152	159	.
Personenkraftwagenfähre der "Australian National Line" Melbourne - Devonport							
Beförderte Kraftwagen		1 000	17,0	20,5	.	.	.
Beförderte Personen		1 000	64,9	89,7	.	.	.
Küstenschifffahrt							
Bestand an Küstenschiffen 3)	JM	Anzahl	157	133	131	127	.
	JM	1 000 BRT	506	653	722	740	.
Verladene Güter 2)		Mill. t	12,5	16,4	15,7	17,2	18,5
Gelöschte Güter 2)		Mill. t	12,9	15,4	15,6	17,0	18,2
Seeschifffahrt							
Bestand an Handelsschiffen 4)	JM	1 000 BRT	620	727	803	818	894
dar. Tanker	JM	1 000 BRT	.	138	163	178	.
Verkehr über See mit dem Ausland 2)							
Angekommene Schiffe 5)		Anzahl	2 405	2 740	2 705	2 591	.
		1 000 NRT	12 447	16 355	18 069	18 024	.
Ausgelaufene Schiffe 4)		Anzahl	2 287	2 993	3 330	3 334	.
		1 000 NRT	9 663	14 698	19 278	21 501	.
Verladene Güter 6)		Mill. t	11,3	22,1	34,5	43,4	57,2
Gelöschte Güter 6)		Mill. t	17,9	26,6	30,4	31,2	33,3
Angekommene Schiffe in ausgewählten Häfen 2)5)							
Neusüdwaales							
Sydney 7)		Anzahl	4 794	4 357	4 052	4 174	.
		1 000 NRT	13 349	16 890	16 901	17 997	.
Newcastle		Anzahl	2 442	1 899	1 810	1 778	.
		1 000 NRT	4 620	5 584	6 241	6 635	.
Port Kembla		Anzahl	921	1 144	986	1 049	.
		1 000 NRT	2 919	4 398	5 190	5 129	.
Viktoria							
Melbourne		Anzahl	2 743	2 866	2 910	2 856	.
		1 000 NRT	10 160	12 550	12 318	12 294	.
Geelong		Anzahl	549	648	583	499	.
		1 000 NRT	2 799	3 627	3 648	3 508	.
Queensland							
Brisbane		Anzahl	1 417	1 543	1 466	1 485	.
		1 000 NRT	4 675	5 812	6 621	6 638	.
Südaustralien							
Adelaide 8)		Anzahl	2 658	2 614	2 055	1 548	.
		1 000 NRT	5 463	8 012	7 624	7 315	.
Westaustralien							
Fremantle 9)		Anzahl	1 273	1 411	1 392	1 404	.
		1 000 NRT	6 602	7 715	8 188	8 662	.
Tasmanien							
Hobart		Anzahl	488	535	559	544	.
		1 000 NRT	1 237	1 325	1 572	1 529	.
Nordterritorium							
Darwin		Anzahl	118	142	133	153	.
		1 000 NRT	232	362	388	533	.
Luftverkehr							
Registrierte Flugzeuge	JM	Anzahl	1 360	2 207	2 970	3 355	3 517 ^{a)}
nach der Antriebsweise							
Düsenflugzeuge		Anzahl	.	20	34	45	.
Turboprop-Flugzeuge		Anzahl	.	56	78	87	.
Propellerflugzeuge		Anzahl	.	2 090	2 790	3 140	.
Hubschrauber		Anzahl	.	41	68	84	.

1) Der Fährverkehr Hobart - Bellerive wurde am 30. Juni 1963 eingestellt. - 2) Siehe S. 20. - 3) Schiffe mit 200 und mehr BRT. - 4) Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 5) Ab 1967 ohne Schiffe mit 200 und weniger NRT. - 6) Einschl. Post und Passagiergepäck. - 7) Einschl. Botany Bay. - 8) Ab 1965 einschl. Port Stanvac. - 9) Einschl. Kwinana.

a) Stand: 31. März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Registrierte Segel- flugzeuge	JM Anzahl	.	164	204	233	.
Flugplätze						
Staatlich	JM Anzahl	149	110	107	107	107 ^{a)}
Privat	JM Anzahl	323	386	377	381	383 ^{a)}
Landeplätze für Flug- boote	JM Anzahl	13	13	13	13	13 ^{a)}
Beförderte Personen						
Inlandsverkehr 1)2)	1 000	2 660	3 764	4 425	4 668	3 835 ^{b)}
Überseeverkehr 1)3)	1 000	233	444	467	563	487 ^{b)}
Personenkilometer 4)4)	Mill.	3 008	5 520	6 456	7 296	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	105	176	191	217	.
Verkehr auf ausgewähl- ten Flughäfen 5)						
Sydney						
Fluggäste	1 000	1 462	2 637	3 112	3 520	.
Einsteiger	1 000	723	1 295	1 534	1 734	.
Aussteiger	1 000	740	1 342	1 578	1 786	.
Fracht 6)	1 000 t	18	39	51	64	.
Empfang	1 000 t	7	17	22	29	.
Versand	1 000 t	12	22	28	35	.
Melbourne						
Fluggäste	1 000	1 171	1 767	2 025	2 201	.
Einsteiger	1 000	580	868	999	1 089	.
Aussteiger	1 000	591	898	1 026	1 112	.
Fracht 6)	1 000 t	29	36	41	48	.
Empfang	1 000 t	12	16	19	22	.
Versand	1 000 t	17	19	23	26	.
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 1)7)	Mill. St	1 923	2 412	2 651	2 614	.
Fernsprechanstöße	JM 1 000	2 164	2 811	3 178	3 392	.
Rundfunkteilnehmer 8)						
Hörfunk 9)	JM 1 000	2 283	2 358	2 538	2 580	2 638 ^{c)}
Fernsehen 9)	JM 1 000	955	2 045	2 405	2 519	2 670 ^{c)}
Funkverkehr 10)						
Sender und Empfänger	JM Anzahl	38 520	71 172	90 464	101 132	.
Stationäre Funk- stellen 11)	Anzahl	2 692	2 732	3 021	3 147	.
Land-Funkstellen 12)	Anzahl	3 184	5 726	7 289	8 135	.
Bewegliche Funk- stellen 13)	Anzahl	28 657	57 768	74 721	84 176	.
Amateurfunkstellen	Anzahl	3 987	4 946	5 433	5 674	.
		1960	1965	1967	1968	1969 ¹⁴⁾
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisen- der Auslandsgäste	1 000	84,6	173,3	221,8	299,9	251,6
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	65,0	153,0	202,7	281,3	239,8
Seeweg	1 000	19,6	20,3	19,1	18,6	11,8
nach ausgewählten Her- kunftsländern 15)						
Neuseeland	%	39,3	36,3	34,7	24,5	.
Vereinigte Staaten	%	11,3	13,7	14,8	13,2	.
Großbritannien und Nordirland 16)	%	12,4	13,2	11,1	9,6	.

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) 1960 und 1965 ohne Verkehr mit Papua und Neuguinea. - 3) 1960 und 1965 einschl. des Verkehrs mit Papua und Neuguinea. - 4) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 5) 1960 nur Inlandsverkehr. - 6) Ohne Post. - 7) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 8) Empfangsgenehmigungen. - 9) Ab 1965 einschl. kombinierter Hörfunk-Fernsehenehmigungen. - 10) Ab 1965 ohne Außenbesitzungen. - 11) Funkverkehr mit gleichartigen Funkstellen. - 12) Funkverkehr mit beweglichen Funkstellen. - 13) Funkanlagen in Flugzeugen, Kraftfahrzeugen und auf Schiffen. - 14) Januar bis September. - 15) Ohne Tagesausflügler von Passagierschiffen (Kreuzfahrten). - 16) Einschl. Irland.

a) Stand: 31. März. - b) 1. Juli des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - c) Stand: 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969 ¹⁾
Papua und Neuguinea	%	.	.	9,3	7,4	.
Malaysia und Singapur	%	.	.	3,5	3,6	.
Japan	%	1,6	2,3	2,4	2,3	.
Kanada	%	1,8	2,2	2,1	2,0	.
Hongkong	%	1,4	1,5	1,6	1,3	.
Niederlande	%	1,4	1,5	1,4	1,1	.
Bundesrepublik Deutschland	%	0,9	1,4	1,3 ^{a)}	1,1	.
nach dem Reisezweck						
Ferienreisende	1 000	.	89,1	123,1	190,8	160,4
Geschäftsreisende	1 000	.	32,2	39,4	45,6	39,3
Durchreisende	1 000	.	34,1	36,3	37,7	30,4
Studienreisende	1 000	.	7,0	8,7	8,8	9,2
Sonstige	1 000	.	11,0	14,3	17,0	12,3
		1960	1965	1968	1969	1970 ²⁾

Geld und Kredit

Währung³⁾

Dollar, Australian dollar (\$, \$A) Australischer Dollar = 100 Cents (c)

Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 £A/1 \$A JE US-\$ für 1 £A/1 \$A	9,4206 2,2430	8,9700 2,2425	4,4520 1,1130	4,1010 1,1205	4,1120 ^{b)} 1,1235 ^{b)}
Verbrauchergeldparität des Australischen Dollar im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 1 £A/1 \$A = ... DM	D DM	10,30	11,06	5,38	4,32 ^{c)}	.
Gold- und Devisen- bestand	JE Mill. US-\$	817	1 341	1 187	1 001	1 042 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)5)	Mill. \$A	848	828	1 069	1 194	1 145
Bargeldumlauf je Ein- wohner	\$A	81	72	88	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 5)6)	Mill. \$A	2 700	3 075	3 678	4 006	4 085
Bankkredite an Private ⁵⁾	Mill. \$A	3 187	4 743	6 695	7 720	7 910
Spar- und Termin- einlagen 5)6)	Mill. \$A	3 850	6 938	8 883	9 728	9 741
		1965	1966	1967	1968	1969 ⁷⁾

Öffentliche Finanzen

Haushalt der Zentral-
regierung (Commonwealth
Government) 8)

Einnahmen	Mill. \$A	4 082	4 498	4 762	5 277	5 910 ^{d)}
Einkommensteuer	Mill. \$A	2 291	2 545	2 725	3 031	3 414
Vermögensteuer	Mill. \$A	49	42	49	63	70
Lohnsummensteuer	Mill. \$A	150	162	172	184	206
Umsatzsteuer	Mill. \$A	363	370	381	417	494
Einfuhrzölle	Mill. \$A	268	271	275	312	346
Verbrauchssteuern	Mill. \$A	631	752	807	855	903
Sonstige indirekte Steuern	Mill. \$A	33	43	45	51	52
Sonstige Einnahmen	Mill. \$A	296	313	308	64	426

1) Januar bis September. - 2) 28. Februar. - 3) Ab 14. Februar 1966 Dollarwährung - 2 \$A = 1 £A. - 4) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 5) Durchschnitt des Monats Dezember. - 6) Handelsbanken (Check-Paying Banks) und Sparbanken. - 7) Voranschlag. - 8) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Einschl. Deutsche Demokratische Republik u. Berlin (Ost). - b) 31. März. - c) Canberra/Sydney; ohne Wohnungsmiete. - d) Voranschlag 1970: 6 954 Mill. \$A, Voranschlag 1971: 7 887 Mill. \$A.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969 ¹⁾
Ausgaben	Mill. \$A	3 898	4 384	4 898	5 490	5 721 ^{a)}
dar. Subventionen	Mill. \$A	101	125	145	176	210
Laufende Übertragungen an Haushalte und laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen	Mill. \$A	2 022	2 323	2 604	2 853	3 076
dar.:						
Bildungswesen	Mill. \$A	33	41	50	55	67
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill. \$A	909	961	1 057	1 107	1 201
Repatriierung	Mill. \$A	237	262	261	271	297
Verteidigung	Mill. \$A	542	725	845	983	1 012 ^{a)}
Steuerzuweisungen an die Bundesländer	Mill. \$A	958	1 076	1 183	1 312	1 419
Kapitalbildung	Mill. \$A	428	448	482	587	591
Vorschüsse und Darlehen an:						
Öffentliche Finanzunternehmen	Mill. \$A	56	49	35	22	19
Bundesländer	Mill. \$A	121	144	136	170	110
Überseelische Besitzungen	Mill. \$A	46	10	85	129	77 ^{b)}
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. \$A	+ 184	+ 114	- 137	- 213	- 189
Staatsschuld JM	Mill. \$A	10 225	10 639	11 209	11 917	12 513
Innere Verschuldung						
Langfristige Anleihen	Mill. \$A	7 866	8 257	8 819	9 259	9 736
Kurzfristige Anleihen	Mill. \$A	829	878	858	1 100	1 079
Äußere Verschuldung	Mill. \$A	1 529	1 505	1 532	1 558	1 698
Zinsen JM	Mill. \$A	40	29	23	34	27
Haushalte der Bundesländer und Kommunalverwaltungen (State and local Governments) 2)3)						
Einnahmen	Mill. \$A	2 453	2 692	2 945	3 253	3 501
Indirekte Steuern	Mill. \$A	713	777	886	962	1 083
Vermögensteuer	Mill. \$A	91	94	106	119	134
Gewinne von Wirtschaftsunternehmen	Mill. \$A	503	528	582	618	677
Pachten und Zinsen	Mill. \$A	67	74	72	73	78
Steuerzuweisungen von der Zentralregierung	Mill. \$A	958	1 076	1 183	1 312	1 419
Vorschüsse von der Zentralregierung	Mill. \$A	121	144	136	170	110
Ausgaben	Mill. \$A	3 134	3 465	3 690	4 019	4 429
Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen	Mill. \$A	1 107	1 220	1 330	1 485	1 660
dar.:						
Bildungswesen	Mill. \$A	458	498	555	623	705
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill. \$A	250	269	301	333	375
Rechtsschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung	Mill. \$A	123	132	149	162	176
Kapitalbildung	Mill. \$A	1 415	1 587	1 671	1 780	1 962
Vorschüsse an öffentliche Finanzunternehmen	Mill. \$A	102	103	99	127	118
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. \$A	466	512	548	594	639
Sonstige Ausgaben	Mill. \$A	43	43	42	33	51
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. \$A	- 681	- 773	- 745	- 766	928

1) Voranschlag. - 2) Vgl. Fußnote 8) S. 23. - 3) Einschl. halbstaatlicher Behörden.

a) Voranschlag 1970: 6 983 Mill. \$A, darunter 1 104 Mill. \$A Verteidigungsausgaben, Voranschlag 1971: 7 883 Mill. \$A. - b) Neuguinea.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandelspreise							
Grundstoffe ¹⁾	D	1963 = 100	105	106	113	113	114
Inlandswaren	D	1963 = 100	106	107	115	116	115 ^{a)}
Einfuhrgüter	D	1963 = 100	103	102	104	106	106 ^{a)}
Baumaterial	D	1963 = 100	97	112	113	116	107
Textilien	D	1963 = 100	82	88	85	85	87 ^{a)}
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren							
Weizen, lose ²⁾		c/60 lbs	113,3	136,0	149,0	142,0	138,0
Butter, lose ³⁾		\$A/112 lbs	41,13	51,80	52,08	52,08	53,97
Wolle 4), rein, gewaschen							
Merino-, 64's.		c/lb	88,48	92,70	94,21	98,37	88,25 ^{b)}
Crossbred-, 56's		c/lb	74,84	77,95	70,39	68,00	58,00 ^{b)}
Kupfer 5)		c/lb	.	32,78	46,80	49,90	67,00 ^{b)}
Blei, fob Port Pirie		\$A/2 240 lbs	200,00	280,73	217,50	218,50	275,00 ^{b)}
Zink, Good ordinary brands 6)		\$A/2 240 lbs	.	286,00	260,74	262,00	264,00 ^{c)}
Index der Exportpreise 7) 8)							
Wolle	D	1962/1963 = 100	94 ^{d)}	104	104	99	101
Fleisch	D	1962/1963 = 100	88 ^{d)}	98	99	91	95
Molkereiprodukte	D	1962/1963 = 100	103 ^{d)}	109	123	124	130
Getreide	D	1962/1963 = 100	93 ^{d)}	107	95	90	82
Früchte, getrocknet oder in Dosen	D	1962/1963 = 100	110 ^{d)}	111	112	106	108
Zucker	D	1962/1963 = 100	94 ^{d)}	93	63	63	67
Häute und Talg	D	1962/1963 = 100	128 ^{d)}	126	124	93	101
Metalle und Kohle	D	1962/1963 = 100	108 ^{d)}	138	131	135	138
Gold	D	1962/1963 = 100	100 ^{d)}	101	101	104	117
			1960	1965	1966	1968	1969
Preisindex für die Lebenshaltung 7) in Canberra							
	D	1966/1967 = 100	88	95	98	103	104
in den Hauptstädten der sechs Bundesländer							
Sydney	D	1966/1967 = 100	86	94	97	103	106
Melbourne	D	1966/1967 = 100	87	95	98	103	106
Brisbane	D	1966/1967 = 100	85	94	98	104	106
Adelaide	D	1966/1967 = 100	84	93	98	103	106
Perth	D	1966/1967 = 100	86	94	97	103	105
Hobart	D	1966/1967 = 100	85	93	96	103	106
	D	1966/1967 = 100	86	95	98	105	106
nach Waren bzw. Dienstleistungen							
Ernährung	D	1966/1967 = 100	86	94	97	103	106
Bekleidung	D	1966/1967 = 100	85	94	98	105	106
Wohnung	D	1966/1967 = 100	92	97	98	102	104
Haushalt, Hausrat	D	1966/1967 = 100	75	92	96	105	109
Sonstiges	D	1966/1967 = 100	95	97	99	101	103
	D	1966/1967 = 100	83	91	96	103	108

1) Nahrungsmittel und Rohstoffe für den Inlandsverbrauch. - 2) Exportpreis, fob; ab 1965 "fair average quality". - 3) Melbourne, amtlicher Höchstpreis für Viktorien. - 4) Durchschnittspreis der Wollkommission ab Versteigerungsraum. - 5) Ab Werk Port Kembla. - 6) Frei Käufer Melbourne/Sydney. - 7) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 8) Originalbasis: 1. Juli 1959 bis 30. Juni 1960 = 100.

a) D Januar bis April.-

b) September. - c) April. - d) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965		1966		1967		1968		
		Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1)										
Rindfleisch, Lende, mit Knochen	\$A/kg	1,27	1,34	1,30	1,32	1,39	1,36	1,38	1,40	
Rindfleisch, Brust, ohne Knochen	\$A/kg	0,84	0,85	0,88	0,84	1,00	0,87	0,98	0,87	
Schweinefleisch, Kotelett	\$A/kg	1,29	1,38	1,31	1,35	1,52	1,48	1,46	1,27	
Schweinefleisch, Schulter, ohne Knochen	\$A/kg	1,29	1,38	1,32	1,36	1,53	1,48	1,45	1,31	
Hammelfleisch, mit Knochen	\$A/kg	0,57 ^{a)}	0,66	0,62	0,68	0,64 ^{a)}	0,69 ^{b)}	0,61 ^{a)}	0,67 ^{b)}	
Fisch, frisch	\$A/kg	0,85	1,01	0,73 ^{a)}	1,12	0,85 ^{a)}	1,28 ^{b)}	0,74 ^{a)}	1,24	
Fisch, geräuchert ²⁾	\$A/kg	1,14	1,13	0,90	0,87	0,95	1,00	0,99	1,01	
Eier, frisch	\$A/St	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	\$A/l	0,15	0,18	0,16	0,19	0,16	0,19	0,17	0,19	
Butter	\$A/kg	1,10	1,11	1,10	1,13	1,10	1,13	1,11	1,13	
Käse, vollfett	\$A/kg	1,31	1,34	1,37	1,39	1,46	1,47	1,48	1,47	
Erdnußöl	\$A/l	0,72	.	0,94	0,91	0,94	0,87	0,95	0,85	
Olivensöl	\$A/l	1,21	.	1,19	1,38	1,20	1,43	1,20	1,43	
Weißbrot	\$A/kg	0,18	0,18	0,19	0,20	0,20	0,21	0,21	0,21	
Weizenmehl	\$A/kg	0,17	0,16	0,17	0,17	0,17	0,18	0,19	0,19	
Reis, ganzkörnig, poliert	\$A/kg	0,29	0,28	0,29	0,29	0,30	0,30	0,33	0,33	
Bohnen, trocken	\$A/kg	0,48	.	0,56	0,51	0,56	0,55	0,56	0,55	
Kartoffeln	\$A/kg	0,23	0,19	0,13	0,13	0,17	0,14	0,22	0,19	
Zwiebeln	\$A/kg	0,30	0,25	0,23	0,17	0,28	0,28	0,27	0,20	
Pflaumen, trocken	\$A/kg	0,84	0,80	.	0,82	0,89	0,86	0,63	0,89	
Zucker, weiß, granuliert	\$A/kg	0,20	0,21	0,20	0,21	0,23	0,24	0,23	0,24	
Salz	\$A/kg	0,06	.	0,08	0,09	0,08	0,09	0,09	0,09	
Kaffee, rein, geröstet	\$A/kg	2,24	2,35	2,23	2,37	2,23	2,39	2,23	2,39	
Tee	\$A/kg	1,40	1,35	1,39	1,35	1,40	1,36	1,39	1,36	
Flaschenbier	\$A/l	0,48	0,48	0,49	0,49	0,50	0,50	0,51	0,50	
Brennholz	\$A/dz	1,87	1,63	1,87	1,81	1,87	1,84	1,95	1,87	
Leuchtöl	\$A/l	0,06	0,07	0,06	0,07	0,06	0,07	0,07	0,07	
Seife	\$A/100 g	0,06	0,06	0,06	0,05	0,06	0,06	0,06	0,06	
Zigaretten	\$A/20 St	0,33-0,38		0,33-0,39		0,33-0,39		0,33-0,39		
		1960	1965	1966	1967	1968				
Löhne										
Durchschnittliche tarifliche Mindestwochenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 3)										
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	\$A	41,47	48,54	50,30	81,50	.				
Verarbeitende Industrie	\$A	25,05	39,92	42,10	64,50	68,60				
Männl. Arbeiter	\$A	24,46	27,88	29,41	36,30	37,60				
Weibl. Arbeiter	\$A	35,22	40,53	42,56	62,10	63,50				
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	\$A	24,63	28,29	29,87	36,60	37,40				
Männl. Arbeiter	\$A	34,04	38,62	40,66	60,00	63,10				
Weibl. Arbeiter	\$A	24,07	27,25	28,75	35,70	36,80				
Textilindustrie 4)	\$A	34,62	39,55	41,64	.	.				
Männl. Arbeiter	\$A	37,92	43,09	45,60	70,50	74,50				
Weibl. Arbeiter	\$A									
Holzindustrie 5)	\$A									
Männl. Arbeiter	\$A									
Papierindustrie 6)	\$A									
Männl. Arbeiter	\$A									

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Kabeljau, 1967 und 1968 Kabeljau-Filet. - 3) JE; ab 1967 durchschnittliche Bruttowochenverdienste der Arbeiter und Angestellten im Oktober des jeweiligen Jahres. - 4) Einschl. Bekleidungs- und Schuhindustrie. - 5) Einschl. Möbelindustrie. - 6) Einschl. Druck- und Verlagswesen.

a) Barracuda, 1967 und 1968 Barracuda-Filet. - b) "Leather-jacket".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965		1966		1967		1968	
		Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney
Monatsverdienste der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)									
Chemische Industrie									
Laborant männl.	\$A	174,42	.	208,00	.	217,53	.	223,38	.
weibl.		121,77	.	172,47	.	182,00	.	187,85	.
Einzelhandel									
Verkäufer m/w	\$A	168,35	171,17	177,15	182,43	184,21	190,23	197,90	209,08
Großhandel									
Lagerverwalter	\$A	174,85	181,13	183,52	189,80	191,32	198,03	197,17	203,88
Stenotypistin	\$A	130,98	151,02	137,45	157,52	149,50	164,88	155,35	170,73
Bankgewerbe ²⁾									
Kassierer ²⁾	\$A	233,00	233,00	260,00	260,00	264,33	264,33	270,25	270,25
Maschinenbuchhalter männl. ³⁾	\$A	172,83	172,83	197,92	197,92	202,25	202,25	208,17	208,17
weibl. ⁴⁾	\$A	167,50	167,50	185,33	185,33	189,67	189,67	195,53	195,58
		1964	1965	1966	1967	1968			
Sozialprodukt 5)									
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen									
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. \$A	19,8	20,8	22,8	24,2	27,2			
je Einwohner	\$A	1 773	1 826	1 966	2 049	2 261			
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 10,0	+ 5,0	+ 9,6	+ 6,1	+ 12,4			
je Einwohner	%	+ 7,9	+ 3,0	+ 7,7	+ 4,2	+ 10,3			
in Preisen von 1966 insgesamt	Mrd. \$A	21,0	21,4	22,7	23,4	25,4			
je Einwohner	\$A	1 881	1 879	1 957	1 981	2 111			
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 6,6	+ 1,9	+ 6,1	+ 3,1	+ 8,5			
je Einwohner	%	+ 4,6	- 0,1	+ 4,2	+ 1,2	+ 6,6			
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. \$A	.	.	22 423 ^{a)}	23 724 ^{a)}	26 599 ^{a)}			
davon:									
Privater Verbrauch	%	.	.	62,2	63,7	60,8			
Staatsverbrauch	%	.	.	12,0	12,8	12,5			
Anlageinvestitionen	%	.	.	26,6	27,4	27,1			
Vorratsveränderung	%	.	.	+ 2,2	+ 0,9	+ 3,2			
Außenbeitrag	%	.	.	- 2,5	- 4,4	- 3,6			
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	15,5	15,0	14,6			
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	16,5	17,4	16,0			
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	.	.	- 1,5	- 2,0	- 2,2			
		1964	1965	1966	1967	1968			
Zahlungsbilanz (Salden)									
Leistungsbilanz (Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. \$A	- 716	- 806	- 539	- 725	- 1 116			
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. \$A	- 138	- 171	+ 118	+ 43	- 233			
Dienstleistungsverkehr	Mill. \$A	- 578	- 635	- 657	- 768	- 883			
Reiseverkehr	Mill. \$A	- 60	- 64	- 69	- 63	- 41			
Übrige Dienstleistungen	Mill. \$A	- 518	- 571	- 588	- 705	- 842			

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Nach sechsjähriger Tätigkeit. - 3) Mindestgehalt. - 4) Nach fünfjähriger Tätigkeit. - 5) Rechnungsjahre, die jeweils am 1. 7. des vorhergehenden Jahres beginnen.

a) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+)) (Saldo der laufenden Posten)	Mill. \$A	- 58	- 81	- 97	- 111	- 75
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. \$A	- 774	- 887	- 636	- 836	- 1 191
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. \$A	- 763	- 626	- 519	- 696	- 870
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. \$A	- 511	- 643	- 461	- 726	- 893
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. \$A	+ 51	- 36	+ 49	+ 66	- 95
Ungeklärte Beträge	Mill. \$A	- 303	+ 53	- 107	- 36	+ 118
	Mill. \$A	- 11	- 261	- 117	- 140	- 321

Wirtschaftsplanung

Ein umfassender, vom Bundesstaat gelenkter Entwicklungsplan besteht nicht. Die Planung und Durchführung der jeweiligen Projekte liegt bei den einzelnen Bundesländern. Da die Wirtschaft trotz fortschreitender Industrialisierung noch in erheblichem Maße von der Landwirtschaft bestimmt wird, bilden die Bewässerungsvorhaben einen besonderen Schwerpunkt der Wirtschaftsplanungen. Der 1962 gegründete "Australian Water Resources Council" ist als staatliches Organ für die langfristige Planung der Wasserversorgung zuständig. Im März 1968 nahm die Australische Entwicklungsbank (Australian Development Bank Ltd.) ihre Tätigkeit auf. Sie soll vor allem die Finanzierung größerer Entwicklungsprojekte zur Erschließung und Verarbeitung der heimischen Bodenschätze sichern. Im Mai 1970 hat die australische Bundesregierung dem Parlament einen Gesetzentwurf zur Gründung einer staatlich unterstützten Entwicklungsbank (Australian Industry Development Corporation) vorgelegt, deren Kredite hauptsächlich den großen Bergbau- und Montangesellschaften dienen sollen.

Innerhalb der verschiedenen Wirtschaftsbereiche sind Einzelvorhaben in großer Zahl vorhanden. Da man sich aus sachlichen Erwägungen heraus besonders um eine Förderung des Bergbaus (Erschließung der Fundgebiete von Erzen [Blei-, Zink-, Silber-, Eisen-, Mangan-, Nikkelerz], Bauxit, Erdöl, Kohle und Opale) und der Industrie (u. a. Bau mehrerer Holzverarbeitender Werke bei Canberra und eines Stahlwerkes in Westernport Bay) bemüht, ist die Verbesserung der Infrastruktur unerlässlich. Das Verkehrsnetz muß den steigenden Anforderungen angepaßt werden. Der Ausbau von Straßen und ein geplantes Touristenzentrum an der Sonnenscheinküste (15 Jahre Bauzeit) sollen u. a. den Fremdenverkehr stark beleben.

Im Rahmen der Energiewirtschaft ragen neben der gesteigerten Nutzung der Wasserreserven der Bau eines Großkraftwerkes (Queensland) und eines Atomkraftwerkes (Jervis Bay) heraus.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Commonwealth Bureau of Census and Statistics, Canberra	Official Year Book of the Commonwealth of Australia, 1969
	Pocket Compendium of Australian Statistics, 1969
	Census of the Commonwealth of Australia, 30 th June 1961
	Quarterly Summary of Australian Statistics
	Digest of Current Economic Statistics
	Demography, 1966
	Transport and Communication, 1967/68
	Australian National Accounts, National Income and Expenditure
	Monthly Review of Business Statistics
	Monthly Bulletin of Production Statistics
	Monthly Bulletin of Overseas Trade
	Quarterly Review of Agricultural Economics
Commonwealth Bureau of Australia, Bureau of Agricultural Economics, Canberra	Atlas of Australian Resources, 1959 ff.
—, Department of National Development, Canberra	Major Development Projects, 1968
Australische Botschaft Handelsabteilung, Bonn - Bad Godesberg	Australisches Wirtschafts-Bulletin
—, Einwanderungsabteilung, Köln	Australien Report
Australian News and Information Bureau, [Sydney]	Handbook Australia, 1969
Australisches Presse- und Informationsbüro, o.O.	Handbuch für Wirtschaft und Investitionen - Australien, 1968

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.